



# Ein Ultimatum Englands an die kantonesische Regierung?

## Genugtuung für die Ermordung englischer Staatsangehöriger verlangt.

London, 1. April. „Daily Mail“ zufolge wurde gestern Abend in einer dringenden Sitzung des Kabinetts im Unterhaus zur Prüfung der Lage in China, besonders der Ausschreitungen gegen Engländer in Kankin, beschlossen, der kantonesischen Regierung eine Art Ultimatum auszustellen, in dem Genugtuung für die Ermordung britischer Staatsangehöriger durch kantonesische Regierungstruppen verlangt wird.

„Times“ meldet, die Frage der Genugtuung für die in Kankin durch kantonesische Truppen begangenen Verbrechen wird gegenwärtig zwischen Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Japan erörtert, und es wird eine baldige Entscheidung erwartet. Die Befandten der genannten Mächte in Peking haben sich über die endgültigen Empfehlungen an ihre Regierungen geeinigt und London wird eine deutliche Mitteilung über die Haltung Washingtons und Tokios erwarten. Die Notwendigkeit, auf energische Maßnahmen gegenüber den Urhebern der Verbrechen zu dringen, sei durchaus anerkannt.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ will wissen, daß geplant werde, ein Ultimatum an die chinesische Regierung zu senden und für den Fall der Nichtannahme des Ultimatus etwas zu tun, was in amtlichen Kreisen als „energische Schritte“ bezeichnet werde. Der Korrespondent sagt, es werde handgreiflich klar, daß die Vorfälle in Kankin als Vorwand für eine völlige Änderung der chinesischen Politik der Regierung benutzt werden sollen. Über den Charakter des eventuellen energischen Schrittes sei noch keine Entscheidung gefallen. Unter den Vorschlägen werden genannt die Belegung der Wusung-Forts und die Blockade aller Häfen, die von den Kantonesen besetzt sind. Der Korrespondent fügt allerdings hinzu, alles hänge von den Antworten ab, die Washington und Tokio erteilen werden.

### Hankau im Zeichen des Bolschewismus.

Paris, 1. April. Der Berichterstatter des „Petit Parisien“ in Schanghai hat sich nach Hankau begeben und schildert auf Grund eigener Wahrnehmungen in einem vom 25. März datierten Bericht die Folgen der kommunistischen Herrschaft in Hankau. Hankau stehe voll-

kommen unter dem Zeichen des Bolschewismus. Die Banken seien wegen des Streits der Angestellten geschlossen. Die Kommunisten übten eine Art Diktatur aus, die nicht nur im politischen, sondern in viel stärkerem Maße sich im Geschäftsleben geltend mache. Die Besitzer von Unternehmungen und Betrieben würden vollkommen ausgeschaltet und ihnen einfach die Arbeitsbedingungen für die Angestellten diktiert. In der Stadt selbst herrsche der Fremdenhaß. Sogar die Kinder riefen auf der Straße hinter den Ausländern her: „Fremde Teufel!“ Alle übrigen Nachrichten des Sonderberichterstatters sind durch die telegraphischen Meldungen bereits überholt. Er hatte sich auch nach Kankin begeben, das vollkommen im Besitz der Revolutionäre sei. Viele europäische Unternehmungen seien dort geschlossen worden.

### Verstärkung der französischen Truppen für China.

Paris, 1. April. Nach dem „Echo de Paris“ hat Admiral Bazire, der Kommandant der Seestreitkräfte in den chinesischen Gewässern verlangt, daß ihm ein höherer Offizier beigegeben werde, um das Kommando über die Truppen in der französischen Zone auszuüben. Es sei wahrscheinlich, daß diesem Wunsch entsprochen und ein Oberst aus Indochina delegiert werde. Möglich sei auch die Entsendung neuer französischer Verstärkungen in die französische Konzeptionszone.

### Tschangtschins Kriegsmacht.

Paris, 31. März. Dem Außenpolitiker des „Matin“ Sauerwein, der sich gegenwärtig in Mukden aufhält, fiel bei Besichtigung der militärischen Anlagen der Stadt eine gemaltete Mauer von 3/4 Kilometer Länge auf, die das Arsenal Tschangtschins umgibt. In rubricierten Zeiten werde das Arsenal 136 Flugzeuge, 40 Tanks und Ausrüstungsgegenstände für einen mehrmonatigen Feldzug. Tschangtschins Truppen besäßen sich auf 250 000 Mann. Hierzu kämen die 150 000 Mann des Generals Tschangtschunatschans.

### Geldspende des Allrussischen Zentralgewerkschaftsrates für die Opfer der Kankinger Beschießung.

Moskau, 31. März. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Der allrussische Zentralgewerkschaftsrat übermittle dem Schanghai Gewerkschaftsrat 100 000 Rubel zu Gunsten der Opfer der Beschießung von Kankin.

der Protest nicht den gewünschten Erfolg haben sollte. Tokio ist bekanntlich bemüht, jede Verschärfung in der Chinafrage zu vermeiden. In Amerika erklärt man, daß ein amerikanisch-englisches Zusammengehen nur insoweit in Frage kommen könne, als es sich um reine Polizeimaßnahmen zum Schutze amerikanischen Lebens und Eigentums handle. Coolidge und Kellogg seien aber darüber einer Meinung, daß ein weiteres Eingehen auf die englischen Wünsche nicht in Betracht komme. Dagegen scheint in Paris die Neigung zu wachsen, aus der abwartenden Haltung herauszutreten. Man führt als Grund dafür u. a. die Rücksichtnahme auf die französische Kolonie Indo-China an, wo der Einfluß Kantons sich bereits stark fühlbar machen soll. Zum anderen ist auch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß Paris glaubt, durch eine stärkere Aktivität in der Chinafrage gewisse Lösungsmöglichkeiten für den Balkankonflikt zu erlangen.

## Eine Reparationsdebatte im Reichstag.

Berlin, 31. März. In der Donnerstagsitzung des Reichstags, die schon in den frühen Morgenstunden begann, beantragte zunächst der Kommunist Stöcker die Beratung einer kommunistischen Entschließung, von der Reichsregierung eine energische Stellungnahme gegen den imperialistischen Kriegszustand gegen das wehrfähige Volk Chinas zu fordern. Da Widerspruch erhoben wurde, konnte der Antrag nicht beraten werden. Der Reichstag erlebte dann in zweiter Lesung den Kriegslastenetat. Dabei wies zuerst der Zentrumsgesandte Dr. Dessoir darauf hin, daß die Reparationslasten, wenn sie erst einmal ihre volle Höhe erreicht haben, vier Milliarden betragen würden, das heißt mehr als der ganze Reichsnetto vor dem Kriege. Deshalb sei die Frage, ob Deutschland die von ihm verlangten Leistungen ausbringen könne, noch ein offenes Problem. Selbst der Reparationsagent habe diese Frage bisher umgangen. Er habe aber bereits ausgesprochen, daß der Dawes-Plan nur eine Vorberoitung auf die künftige Regelung der Reparationen sei.

Abg. Dietrich-Baden (Dem.) ersuchte die Regierung dringend, dafür zu sorgen, daß aus dem Etat alles verschwindet, was über die uns auferlegte Zahlung von 2 1/2 Milliarden hinausgeht. Die Belastungskosten z. B. habe die Entente zu tragen. Der Redner betonte, daß wir nicht als Kriegsschuldige sehen, sondern weil wir den Krieg verloren haben. Vielleicht werde sich bald der Finanzminister den Kopf zerbrechen müssen, wo er das Geld hernehmen solle, und gleichzeitig der Reparationsagent, wie er das viele Geld transferieren solle. Dann sei der Zeitpunkt gekommen, wo man sich zusammensetzen werde, um eine endgültige Regelung zu finden.

Abg. Quast (D. Natl.) glaubte, daß die Steuerlast des deutschen Volkes nicht mehr stärker angespannt werden könne.

Abg. Keil (Soz.) stimmte der Darstellung des Abg. Dr. Dessoir über das Reparationsproblem zu.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (D. Sp.) betonte gleichfalls die erfreuliche Übereinstimmung der Redner aller Parteien in der Reparationsfrage, obwohl es sich hier um den bedauerlichsten Etat handelte.

Darauf wurde der Kriegslastenetat unverändert angenommen.

Nach 1 Uhr wurde die Sitzung bis 3 Uhr unterbrochen.

In der Nachmittagsitzung beschäftigte sich dann der Reichstag mit dem Etat des Reichsfinanzministeriums. Dabei standen hauptsächlich die technischen Fragen der Reform der Steuererhebung und der Reorganisation der Finanzämter im Vordergrund des Interesses der einzelnen Redner. U. a. erklärte

### Reichsfinanzminister Dr. Köhler:

Das Jahr 1927 soll eine durchgreifende Vereinfachung in sachlicher und personeller Beziehung bringen. Sie muß selber mit einer Vermehrung der Verwaltungs- und Vollzugsbeamten beginnen. Die Rückstände von mehr als einer halben Milliarde (Hört! Hört!) sollen unbedingt eingetrieben werden, allerdings unter Rücksichtnahme auf die Bedürftigen. Die Einziehung der Rückstände sind wir aber den Lohnsteuerverpflichteten schuldig, die ihre Steuern regelmäßig abführen müssen. Die Zahl der Steuerämter werde sich im Einvernehmen mit den Ländern wesentlich vermindern. Die einzelnen Vorwürfe gegen Finanzämter werde ich prüfen. Ich werde mich aber entschieden gegen Verallgemeinerungen. Die Durchführung der Einheitsbewertung war schwer. Da ist es kein Wunder, daß Mißgriffe vorkamen. Steuerabotagen sind in einzelnen Gegenden tatsächlich vorgekommen. (Hört! Hört! links.) Ich habe daher in den letzten Tagen verschiedene Strafanträge gestellt. (Erneutes Hört! Hört! links. — Beifall bei der Rede.)

Darauf verlas sich das Haus auf Freitag 10 Uhr.

## Berlin gegen den Finanzausgleich.

Berlin, 1. April. Im Berliner Rathaus fand gestern eine gemeinsame Aussprache des Magistrats, der Vertreter der Berliner Wirtschaft und der Berliner Landtagsabgeordneten über das dem Landtag vorliegende Ausführungsgesetz zum Finanzausgleich statt. Die Berliner Industrie- und Handelskammer, die Berliner Handwerkskammer und die Gewerkschaften ließen keinen Zweifel darüber, daß die gesamte Berliner Wirtschaft, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, es nicht verstehen könnten, wenn jetzt auch bei der Verteilung der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer eine Verkürzung der Berliner Steueranteile beschlossen werden würde, die noch über die Regierungsvorlage hinausgeht. Schon der Gesetzentwurf bedeutet praktisch, daß von der Berliner Einkommen- und Körperschaftsteuer mehr als 20 Millionen an andere Gemeinden abgeführt werden. Dies sei bereits eine schwere Benachteiligung, weil bisher der Grundbesitz unangehört war, die Einkommensteuer nach dem örtlichen Einkommen zu verteilen. Eine noch weitergehende Verkürzung sei für die Berliner Wirtschaft untragbar.

### Das Ende der Gemeindegetränksteuer.

Berlin, 31. März. Obwohl das vom Steuerausschuß angenommene Gesetz über den Finanzausgleich, worin auch die Gemeindegetränksteuer geregelt wird, im Plenum des Reichstages erst in der nächsten Woche verabschiedet wird, wird die bisherige Gemeindegetränksteuer ab 1. April außer Kraft gesetzt. Es wird stattdessen die im Ausschuß beschlossene Biersteuer in Kraft treten. Zur Übergangsregelung für diese Biersteuer haben die Regierungsparteien im Reichstage folgenden Antrag eingebracht: Die Gemeinden, die am 31. März 1927 Steuern auf gewerblichen Verbrauch von Bier erhoben haben, bleiben zur Fortreibung der Steuern nach den bisher geltenden Vorschriften bis zum 30. Juni 1927 berechtigt.

## Die Polizeidebatte im Landtag.

Berlin, 31. März. In der Donnerstagsitzung des Landtags wurde zunächst der Verlängerung des bestehenden Schulpolizeibeamtengesetzes bis zum 30. Juni 1927 ohne Aussetzung in erster und zweiter Lesung zugestimmt.

Darauf wurde die Aussprache über den Etat des Innenministeriums beim Abschnitt „Polizei“ fortgesetzt.

### Minister Grafsmitt

protestierte mit aller Schärfe dagegen, daß die Kriminalbeamten Spätdienste leisten. In einem Bericht, der Ihnen demnächst über die Erfahrungen über die verlängerten Polizeistunden zugehen wird, werden Sie erleben, daß das, was ich von der Verlängerung der Polizeistunde erwartete, in vollem Umfang eingetreten ist. Eine erhebliche Besserstellung der Besoldung der Polizeibeamten aller Stufen ist ein dringendes Erfordernis. Der Minister ging dann auf die Unruhe ein und wiederholte kein Wort, daß er mit allen Mitteln gegen die Unruhestifter vorgehen werde. Wer Ruhe im Lande wolle, müsse ihm zustimmen, daß die Waffen besetzt werden müssen. Wenn man den Unruhestiftern die Stöcke wegnahme, läge ihr Mut. Das richte sich auch gegen die Kommunisten. (Zurufe bei der äußersten Linken) Die Unruhen in Ulsterfeste seien von den Nationalsozialisten absichtlich herbeigeführt worden. Ich werde diejenigen unbedingt zur Strafe führen lassen, die unbedenklich sich im Besitz von Waffen befinden, und bitte den Landtag, mich bei diesen Bestrebungen zu unterstützen. (Beifall links und in der Mitte.)

Abg. Casper (Komm.) wandte sich gegen die militärische Drangsalierung der Polizeibeamten durch die Offiziere. Die Offiziere seien vielfach Schweinefelle und Menschenhinder. (Lebhafte Zustimmung von den Kommunisten. Präsident Bartels erteilte dem Redner einen Ordnungsruf.)

Abg. Hoffmann (Komm.) schilderte als Teilnehmer an den blutigen Zusammenstößen in Lichterfelde den Verlauf dieser Ereignisse, bei denen er bekanntlich auch verwundet wurde. Als im weiteren Verlaufe der Darlegungen des Redners die Nationalsozialisten Zwischenrufe machten, drangen die Kommunisten gegen die Bänke der Böckchen vor und es gelang angesichts der großen Erregung nur mit Mühe, eine Schlägerei zu verhindern.

Damit schloß die allgemeine Aussprache. Um 10 Uhr verlas sich das Haus auf Freitag 12 Uhr: Finanzausgleich, Einzelberatung des Innenetats.

## Die deutsche Sprache beim Internationalen Arbeitsamt.

Genf, 31. März. Der Geschäftsordnungsausschuß des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamtes hat beschlossen, einen Antrag der Reichsregierung auf teilweise Einführung der deutschen Sprache durch Stellung bereits im Arbeitsamt vorhandener Dolmetscher für die Verhandlungen im Arbeitsamt dem Verwaltungsrat zur Annahme zu empfehlen. Die Entscheidung über einen weiteren Antrag der Reichsregierung auf offizielle Übersetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und der Internationalen Arbeitskonferenz in die deutsche Sprache wurde auf eine spätere Tagung verschoben.

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes hat einen Ausschuss einberufen, der die Durchführung der von der Internationalen Arbeitskonferenz angenommenen Arbeitskonventionen in den Ländern zu überwachen hat, die diese Konventionen bereits ratifiziert haben. Deutschland ist in diesem Ausschuss durch den bekannten Sozialreformer v. Kostis vertreten.

### Neuwahlen in Schwerin.

Schwerin, 31. März. Im Landeshaus wurde heute der Gesetzentwurf über die einstweilige Regelung der Führung des Staatshaushalts 1927 angenommen und damit zugleich die Auflösung des Landtags am 12. Juni beschlossen. Die Neuwahlen sind auf den 22. Mai d. J. angesetzt worden.

## Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände zum Arbeitszeitnotgesetz.

Berlin, 31. März. Die unter dem Vorsitz des Geheimrats v. Borjia tagende Mitgliederversammlung der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände verabschiedete eine Erklärung, in der es heißt:

Die deutsche Unternehmerenschaft steht in schwerem Ringen um den Wiederaufbau und die Produktivität ihrer Betriebe und die Wiederherstellung ihrer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt. Durch das unmittelbar vor der Verabschiedung stehende Arbeitszeitnotgesetz wird im Zusammenhang mit der Praxis der Schlichtungsbehörden bei der Lohngestaltung zu gleicher Zeit ein Eingriff in die wesentlichsten Produktionsgrundlagen der deutschen Wirtschaft vorgenommen. Darüber hinaus lassen die letzten Beschlüsse über das Invalidentenversicherungsgesetz erkennen, daß auch durch die Mehrbelastung von dieser Seite her in die Rentabilität der Preisgestaltung der heutigen Wirtschaft eingegriffen werden soll. Die deutsche Arbeitgeberchaft erklärt nachdrücklich, daß sie entschlossen ist, im Rahmen der wirtschaftlich möglichen technischen Entwicklung und des fortschreitenden Gesundungsprozesses mit allen Kräften auf die Hebung der Lebenshaltung und der Kaufkraft der Arbeitnehmerchaft positiv hinzuwirken. Sie muß aber eine soziale Gesetzgebung ablehnen, die ihre Grundlagen nicht in rein sachlichen, sondern wesentlich auch in politischen Erwägungen findet, die zu den schwersten Beurubigungen der Wirtschaft und des sozialen Friedens führen muß.

### Ablehnende Haltung der Gewerkschaften.

Berlin, 31. März. Die Vorstände des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Gewerkschaftsrings deutscher Arbeiter und Angestellten, der Beamtenverbände und des Ababundes veröffentlichten eine Erklärung, in der ausgeführt wird, daß der neue Entwurf des Arbeitszeitgesetzes von den Gewerkschaften ebenso entschieden abgelehnt werden muß, wie der am 26. Februar veröffentlichte Vorentwurf. Während die Gewerkschaften die Wiederherstellung des Achtstundentages fordern, begnügt sich der Regierungsentwurf damit, die Überschreitung des Zehn- und des Achteinstundentages einzuschränken. Demgegenüber erklären die Gewerkschaften erneut, daß das Lebensinteresse der Arbeitnehmer und die wachsende Not der Millionen Arbeitslosen fordern, daß einer Verlängerung der Arbeitszeit über acht Stunden täglich mit allen Kräften entgegengetreten werden muß.

### Zustimmung des Reichsrats zum Arbeitszeitkompromiß.

Berlin, 31. März. Der Reichsrat hat heute dem Gesetzentwurf zur Änderung der Arbeitszeitordnung in der Fassung des Kompromisses der Regierungsparteien zugestimmt. Gegen die Vorlage stimmten u. a. Hamburg und Mecklenburg-Strelitz. Hamburg deshalb, weil ihm die Möglichkeiten für eine Verlängerung der regelmäßigen Arbeitszeit zu weit gehen.

Der Reichsrat erklärte sich weiter damit einverstanden, daß zur Jubelfeier von Bremerhaven silberne Zwei- und Fünfmarkstücke als Erinnerungsmünzen im Gesamtbetrag von 450 000 Reichsmark ausgeprägt werden.

### Dr. v. Reudell beim Reichspräsidenten.

Berlin, 31. März. Der Reichspräsident empfing heute den Reichsminister des Innern, Dr. v. Reudell, zum Vortrag.

### Tschitscherin reißt an die Ausrüstung.

Paris, 31. März. Savas berichtet aus Strassburg. Volkskommissar Tschitscherin werde sich heute, von Wiesbaden kommend, an die Ausrüstung begeben.

### Osterferien des französischen Parlaments.

Paris, 1. April. Wie die Morgenpresse berichtet, wird jedenfalls das französische Parlament am 8. April in die Osterferien gehen und erst am 10. Mai seine Arbeiten wieder aufnehmen, da die erste Session der Generalräte auf den 2. Mai festgesetzt wurde.

Inkrafttreten des Hohenzollern-Vertrages.

Berlin, 1. April. (Eig. Drahtbericht.) Während der Ergänzungsvertrag zu dem Vergleich zwischen dem preussischen Staat und dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen...

Die früheren Hofbeamten, soweit sie nicht von der Staatsverwaltung übernommen worden sind, treten mit dem 1. April unter Bewilligung von Wartegeld aus der Staatskasse in den einstweiligen Ruhestand.

Die früheren Hofbeamten, soweit sie nicht von der Staatsverwaltung übernommen worden sind, treten mit dem 1. April unter Bewilligung von Wartegeld aus der Staatskasse in den einstweiligen Ruhestand.

Waffenfunde in Pommern. Berlin, 30. März. In einer Scheune in Böden (Kreis Grimmen in Pommern) wurden im Häuserfeld 30 Infanteriegewehre, 62 Schläfer und ein Maschinengewehr gefunden.

Der Vorbereitungsausschuss der Abrüstungskonferenz.

Genf, 31. März. In der heutigen Sitzung des Vorbereitungsausschusses, die einen sehr schließenden Verlauf nahm, einigte man sich auf die Verpflichtung, die Zahl der Offiziere, Unteroffiziere und anderen Berufssoldaten für jeden Staat durch eine besondere Höchstzahl zu begrenzen.

Bei Goethe und Schiller in Weimar

Das Weimar von heute lebt von dem Weimar von gestern, dem einst Schiller und Goethe das geistige Gespräch gaben. Ein halbes Jahrhundert hindurch war Weimar klassischer Boden, es zog Männer und Frauen von Ruf und Bedeutung an aus aller Welt.

Der italienisch-südslawische Streitfall.

Paris, 31. März. Die Havasagentur berichtet: Die Verhandlungen zwischen den interessierten Regierungen über die Regelung des italienisch-südslawischen Streitfalls dauern an.

Rom, 31. März. Zu dem angeblichen Schritt Chamberlains wegen der italienisch-südslawischen Spannung, wie er in der „Times“ berichtet wurde, schreiben die Wälder, von einem solchen Schritt Chamberlains ist weder in London noch in Rom etwas bekannt.

Das „Giornale d'Italia“ meint, wenn Südslawien, dessen Haltung immer deutlicher werde, daran gehen werde, endlich die Konvention von Nettuno einzubekommen, so wäre das noch nicht der Beweis einer friedlichen Politik gegenüber Italien.

Albanische Flüchtlinge in Südslawien.

Paris, 1. April. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Belgrad, haben zahlreiche albanische Emigranten an verschiedenen Punkten die Grenze überschritten.

König Ferdinand von Rumänien im Sterben.

Belgrad, 1. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen aus Bukarest ist in dem Befinden des Königs Ferdinand von Rumänien eine arge Verschlimmerung eingetreten.

Schwere Kämpfe in Spanisch-Marokko.

Paris, 31. März. Nach einer im „Journal des Débats“ veröffentlichten Meldung aus Tanger ist im Abhainit Luffos in der Gegend von Larraich ein großer Kampf im Gange.

Nach einer Havasmeldung aus Casablanca haben im Verlaufe der letzten Kämpfe mit den Luftlandjägern die beiden dort eingekerkerten Kompanien einen Verlust von vier Offizieren zu verzeichnen und sich zurücksiehen müssen.

Paris, 31. März. Einer Havasmeldung aus Tanger zufolge haben sich drei französische Generalkorps-offiziere heute von Rabat nach Tetuan begeben, um dort mit dem Oberkommando über die Lage in Marokko zu sprechen.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Steuern im April.

Steuerpflichtige, die Obligationensteuer zu entrichten haben, müssen am 1. April eine weitere Halbjahresrate an die Finanzkasse abführen.

Auf Grund einer Verordnung vom 19. Februar d. J. ist der Steuerabzug vom Arbeitslohn vom 1. April d. J. an nur noch zweimal im Monat an die Finanzkasse abzuführen.

Die genannte Verordnung vom 19. Februar d. J. hat auch hinsichtlich der Entrichtung der Umsatzsteuer eine gewisse Erleichterung geschaffen. Vom 1. April d. J. an fallen die monatlichen Voranmeldungen und Vorauszahlungen weg.

Am 16. April sind folgende preussische Steuern zu entrichten: die Gewerbesteuer- und Lohnsummensteuer; vierteljährliche bzw. monatliche Vorauszahlung, soweit nicht in der Gemeinde ein anderer Zahlungsstermin bestimmt ist.

Für Entscheidungen über Anträge, in denen Erlass, Anrechnung oder Erstattung von Steuern, Steuerzuschlägen oder Zinsen aus Billigkeitsgründen begehrt wird, sind nach der Verfügung des Reichsfinanzministers vom 19. Februar 1927 zuständig: die Finanzämter, wenn der Gegenstand des Antrags für die einzelne Steuerart (Einkommen- und Körperschaftsteuer) keinen höheren Wert als 2000 M. hat.

Der gestirnte Himmel im April.

Der April steht im Zeichen der zunehmenden Tageslänge, die bei keinem anderen Monat so stark in Erscheinung tritt, wie in ihm. Der Tagbogen der Sonne, die am 21. aus dem Zeichen des Widder in das des Stiers übergeht, vergrößert sich von 12 Stunden am 1. auf 14 Stunden am 30.

Die Führerin spricht mit Wärme: „Goethe wird verehrt, aber Schiller liebt man.“ In einer Maiennacht — nie sollen die Nachigallen trübseliger gesungen haben, berichtet Karoline von Wolzogen, trugen Freunde den Sarg mit der sterblichen Hülle Schillers um die Mitternacht — und das war damals in Weimar Sitte.

Die Führerin spricht mit Wärme: „Goethe wird verehrt, aber Schiller liebt man.“ In einer Maiennacht — nie sollen die Nachigallen trübseliger gesungen haben, berichtet Karoline von Wolzogen, trugen Freunde den Sarg mit der sterblichen Hülle Schillers um die Mitternacht — und das war damals in Weimar Sitte.

Die Führerin spricht mit Wärme: „Goethe wird verehrt, aber Schiller liebt man.“ In einer Maiennacht — nie sollen die Nachigallen trübseliger gesungen haben, berichtet Karoline von Wolzogen, trugen Freunde den Sarg mit der sterblichen Hülle Schillers um die Mitternacht — und das war damals in Weimar Sitte.

Die Führerin spricht mit Wärme: „Goethe wird verehrt, aber Schiller liebt man.“ In einer Maiennacht — nie sollen die Nachigallen trübseliger gesungen haben, berichtet Karoline von Wolzogen, trugen Freunde den Sarg mit der sterblichen Hülle Schillers um die Mitternacht — und das war damals in Weimar Sitte.

Die Führerin spricht mit Wärme: „Goethe wird verehrt, aber Schiller liebt man.“ In einer Maiennacht — nie sollen die Nachigallen trübseliger gesungen haben, berichtet Karoline von Wolzogen, trugen Freunde den Sarg mit der sterblichen Hülle Schillers um die Mitternacht — und das war damals in Weimar Sitte.

Die Führerin spricht mit Wärme: „Goethe wird verehrt, aber Schiller liebt man.“ In einer Maiennacht — nie sollen die Nachigallen trübseliger gesungen haben, berichtet Karoline von Wolzogen, trugen Freunde den Sarg mit der sterblichen Hülle Schillers um die Mitternacht — und das war damals in Weimar Sitte.



irgendwelchen Materialschaden anzurichten. Aber die Täterschaft sind Anhaltspunkte vorhanden, die von der Eisenbahndirektion Mainz und der Staatsanwaltschaft Wiesbaden mit Hilfe der Wiesbadener Polizeidirektion eifrig verfolgt werden.

— Festgenommen wurde von der hiesigen Kriminalpolizei ein 37 Jahre alter Ausländer, der auswärts begangener arbeitsloser Betrüger, ferner zwei Personen von hier wegen Betrugs und Unterschlagung und eine Person wegen Anstiftung zum Diebstahl.

— Freireligiöse Jugendweibe (Konfirmation). Am Sonntag, den 3. April, vormittags 10 Uhr, findet in der Aula des Anzeigers am Schloßplatz die Jugendweibe der freireligiösen Gemeinde statt. Die Weiberde an die schulentlassenen Kinder und deren Prüfung durch Herrn Prediger Fischer wird umrahmt von entsprechenden musikalischen Darbietungen, Solosong (Fräulein von der Bogard), Harmonium (Herr Kammermusiker Wittwer), Violine (Herr Breitbach). Zutritt frei für jedermann.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Staatstheater. Das am Sonntag im „Kleinen Haus“ erstmalig in Szene gehende Lustspiel mit Musik „Die Frau ohne Ruh“ ist wie folgt besetzt: Lotte Lenz; Eilfriede Rowad; Dr. Ernst Hartwig; Bernhard Herrmann; Georg Langenbach; Hans Bernhöft; Fritz Sperling; Paul Breitkopf; Fräulein Hülse; Erich Lange; Diener Otto; Hellmuth Hefka. Sololeitung: Bernhard Herrmann. Musikalische Leitung: Wille Kraus. Bühnenbild: Friedrich Schlein. Kostüme: Kurt Palm. Die Aufführung beginnt um 7 Uhr. — Alexander Moissi tritt bei seinem diesjährigen Gastspiel im Staatstheater im Rahmen des hiesigen Ensembles auf. Der Vorverkauf zu beiden Vorstellungen („Faust“ am 5. April) im Großen Haus und „Und das Licht scheint in der Finsternis“ am 6. April im Kleinen Haus, hat begonnen.

\* Kurhaus. Der bekannte Alpinist und tüchtige Forscher, Kapitän Georges Binz, der am Sonntag im Kleinen Saale des Kurhauses über die Besteigung des „Mount Everest“ sprach, äußerte sich zur Besteigung des höchsten Berges der Welt dahingehend, daß, wenn auch derselbe bis jetzt noch nicht bestiegen wurde, ein nochmaliger Versuch unbedingt unternommen werden wird und gewiß mit Erfolg.

\* Charlotte Christmann am Samstag im Kurhaus. Die literarische Gesellschaft bittet um pünktliches Erscheinen, weil bei der Eigenart der zur Darstellung kommenden Novelle („Fräulein Else“ von Schnitzler), die ein einziges Selbstgespräch in fortgesetzter Steigerung bildet, um der bannenden Wirkung willen, die Saalfülle nach dem Beginn nicht mehr geöffnet werden können. Anfang 8 Uhr.

\* 8. Meisterkonzert. Wegen dienstlicher Verbindung am Theater, muß der Abschiedsabend des Konzertmeisters Josef Felscher, der für den 6. April, anberaumt war, auf den 20. April verschoben werden.

\* Eine „Totentanz“-Aufführung der Kretzer. Die Kretzer-Spielschar bringt am Mittwoch, den 6. April, abends 8 Uhr, im Kolb. Gesellenhaus eine Aufführung des „Totentanzes“ von Alois Johann Poppel, ein mittelalterliches Mysterienspiel, nach Holzschritten bearbeitet, tiefgründig in seinem Inhalt und packend in der Aufführung.

\* Kassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Am Sonntag, den 3. April, eröffnet der Kassauische Kunstverein eine neue Ausstellung. Sie bringt vor allem von dem hiesigen Maler Hans Bölder eine umfassende Kollektivausstellung, die Ölgemälde und Aquarelle aus den verschiedensten Schaffensperioden des Künstlers zeigt. Daneben werden Bronzen von dem Franzosen Edgar Degas und Graphiken des großen Nordländers Edward Munch ausgestellt. Weiter sind in der Ausstellung vertreten: Heinrich Ehmlein-München mit Ölgemälden, Hans Lorenz und Martin Wolff (Positano), beides Wiesbadener, mit Aquarellen und Graphiken. Kunstgewerbe, Spitzenarbeiten von Chr. Gimpel-Bremen und Keramiken von Paul Dressler-Krefeld füllen die Vitrinen.

Wiesbadener Lichtspiele.

\* Ufa-Palast. Der Operetten-Film „Die Gardasfürstin“, nach der weltberühmten Operette von Emmerich Kálmán, ist durch die Ufa mit Unterstützung des ungarischen Filmfonds hergestellt. Der bekannte Regisseur Hanns Schwarz hat in diesem seinem Meisterfilm das ungarische Leben und den ungarischen Charakter in ersten und heiteren Bildern eingefangen. In den Hauptrollen: die prächtige Diane Härd, der elegante Oskar Marion, die als Schönste zur „Pflanz-Königin“ Budapest gekrönt, „Ibi Boga“ und der ebenfalls in Ungarn neu entdeckte jugendliche „Imre Rada“. Im Besonderen: „Die Welt des Sti“, herrliche Bilder aus weiten Berglandschaften, „Kraftigam-Film Nr. 3“, der Übertragungen in der 3. Dimension bringt und mittelst einer jedem Gast überreichten rot-blauen Brille die Bilder aus der weißen Wand heraus an den Zuschauer herantreten läßt, „Dorf und Stadt“, eine Tierfabel, dargestellt von den berühmten Starewitsch-Tieren und die neueste Ufa-Wochenchau.

\* Film-Palast Westfalia. Neben dem bereits angekündigten Film „Liebe“, nach einer Novelle von Balzac, mit Elisabeth Bergner in der Hauptrolle, wird im Besonderen ein neues Reginald-Denny-Lustspiel in 7 Akten: „Vorwärts, ich bin verheiratet“ gezeigt. Die Opernwochenchau bringt aktuelle Tagesereignisse.

Musik- und Vortragsabende.

— Kurhaus. Zu der an dieser Stelle schon vermerkten Aufführung der „Sieben Heine-Idyllen“ von Marie Van den Heuvel sei noch mitgeteilt, daß es sich hierbei um 7 Gedichte von Heine handelt, welche M. Van den Heuvel, eine altgetreue Kurzernde unserer Stadt, ursprünglich für Sopran und Klavierbegleitung komponiert hat. (Enoch-Musikverlag, Wien.) Die anspruchsvollen Lieder, für die Einflüsse melodisch sangbar und dankbar gelehrt, dürften auch in der effektvollen orchestralen Bearbeitung einer freundwilligen Aufnahme sicher sein.

Aus dem Vereinsleben.

Am Sonntag, den 27. März, hielt das Wiesbadener Mandolinen-Orchester „Taurusfreunde“ im „Kaisersaal“ in Sonnenberg sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Turba ab. Die Mandolinen-Vorträge des Orchesters: Overtüre zur Operette „Im Reiche des Indra“ (P. Linde), Intermezzo (E. Turba), Sekira (Siebe), Taurusfreude, March (E. Turba) fanden bei der zahlreichen Zuhörerschaft stürmischen Beifall.

Der Stenographenverein „Gabelberger“, E. B., Wiesbaden, hält seine nächste Mitgliederversammlung am Samstag, den 2. April d. J., abends 8 Uhr, im Vereinsheim, Rest „Anton“, ab. Die diesjährige Gabelbergerfeier bezieht der Verein am Sonntag, den 10. April d. J., in Schierkeim „Reinegauer Hof“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Dohheimer Gemeindevorsteheritzung.

\* Dohheim, 31. März. In der gestrigen Gemeindevorsteheritzung beschäftigte man sich zunächst mit dem Ausbau der Schwabacher Straße, die in Zukunft einen Teil des Wagenverkehrs aus der überlasteten Wiesbadener Straße ablenken soll. Beschlossen wurde die Erweiterung der neuen Straße von 6 Meter auf 10,50 Meter auf der Straße Wiesbadener Straße bis Taunusstraße. Das hierzu nötige Gelände soll den bisherigen Eigentümern von den künftigen Anliegern mit 4 M. pro Quadratmeter bezahlt werden. Da die Straßendecke höher liegt, als das westlich daranstoßende Baugelände, will die Gemeinde vorerst eine Schrägmauer längs dieses Weges aufzuführen lassen. Die hier zu entfernenden Steinobstbäume werden mit 20 M. je Baum vergütet. Debatteles wird der Anlage eines Kanals von der Viehriher Straße nach dem Belzbad zugestimmt, voraus die Wahl von 6 Mitgliedern der Schuldeputation auf die nächste Sitzung. Ein Antrag der kommunistischen Fraktion auf Aufhebung der Getränksteuer fand bei Sozialdemokraten und Bürgerlichen keine Zustimmung, da ein Ertrag durch Erhöhung der Umlagequote in den Realsteuern unmöglich ist, andererseits aber ein Verzicht auf diese rund 10 000 M. bringende Einnahme den Ausgleich im Gemeindehaushalt in Frage stellt. Die Getränksteuer soll daher beibehalten bleiben, bis eine anderweitige gesetzliche Regelung dieser Materie erfolgt. Zur Klarstellung einer vielfach falsch ausgelegten Bestimmung in der Hundesteuerordnung wird festgelegt, daß mehrere Hunde, die in einem gemeinschaftlichen Haushalt gehalten werden, als sämtlich dem Haushaltungsvorstand gehörig angesehen werden. Da sich zurzeit eine genaue Aufstellung des Gemeindevotums noch nicht ermöglichen läßt, sollen bis auf weiteres die Steuerjahre des vergangenen Jahres auch für das laufende weiter erhoben werden. Zugestimmt wird ferner dem vorgelagten Fluchtlinienplan der Bergstraße, ebenso der projektierten Linie, die die Wiesbadener Straße über das unbebaute Grundstück des Maurermeisters Wilhelm hin mit der Schwabacher Straße an der Knabenschule verbinden soll. Im Zusammenhang mit letzterem Projekt steht der Plan einer Unterführung der Wiesbadener Straße an dem Übergang der Schwabacher Bahn. Letzteres erscheint notwendig, um die ständigen Verkehrsstopfungen an dieser Stelle zu beseitigen; ferner soll damit die Fortführung der elektrischen Straßenbahn in unseren Ort ermöglicht werden. Genehmigt wird die Anlage der neuen Talstraße, welche das Ende der Mühlgasse mit der Brunnenstraße verbindet. Den Schluß der Sitzung bildete ein von kommunistischer Seite eingebrachter Antrag, der für die Erwerbslosen Dohheims, 400 an der Zahl, eine Oberbeihilfe von je 10 M. fordert. Die Beschlussfassung darüber wurde von den Bürgerlichen und den Mehrheitssozialisten vertagt, da man erst abwarten will, wie dieser auch im Kreisrat zur Verhandlung stehende Gegenstand dortselbst geregelt wird.

3. Tagung der südwestdeutschen Hausfrauenvereine.

— Frankfurt a. M., 31. März. Gestern begann hier die 3. Tagung der südwestdeutschen Hausfrauenvereine, die von der Vorsitzenden, Frau Cromer-Mannheim, eingeleitet wurde. Vertreter des Magistrats und des Resseamtes waren erschienen und wünschten der Tagung guten Verlauf. In einem Vortrag „Hausfrau und Wohnung“ verbreitete sich Stadtrat Kay über neueste Städteplanungen unter Berücksichtigung der neuen Bauform und Technik. Hierauf hielt Reichstagsabgeordnete M. E. Lüders einen Vortrag über „Organisierte Spararbeit in Haus und Wirtschaft“. Die Ausführungen der Redner fanden bei den zahlreichen Zuhörerinnen, unter denen sich neben vielen südwestdeutschen Hausfrauen auch Vertreter von Hausfrauenorganisationen aus dem ganzen Reich befanden, starken Beifall.

Die Förderung des Meliorationswesens im Westerwald im Jahre 1926.

Die Meliorierung der Viehweiden im Westerwaldgebiet wurde im Jahre 1926 fortgesetzt. Der Bodenverbesserungsgenossenschaft des Kreises Weibersburg hatten sich bis zum 31. Dezember 1926 24 Gemeinden mit 900 Hektar Weidefläche angeschlossen. Im Jahre 1927 sollen neu melioriert werden: 141 Hektar, die einen Kostenaufwand von 75 500 M. bedingen. Als Meliorationskredite gibt der Staat 20 000 M., der Bezirksverband 25 400 M., die Gemeinden bringen 9200 M. auf. Ferner kommen aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge 18 200 M. Im Jahre 1926 wurden ferner 47 Hektar Ackerland mit einem Kostenaufwand von 25 850 M. drainiert. Als Zuschuß hierzu gab die produktive Erwerbslosenfürsorge 5700 M. Die Bodenverbesserungsgenossenschaft des Distriktes wurde im Jahre 1925 von 37 Gemeinden mit einem Beteiligungsgebiet von zusammen 2784 Hektar gegründet. Bis zum 31. Dezember 1926 waren 53 Gemeinden, von denen vier Gemeinden im Jahre 1926 beigetreten sind, mit einer Gesamt-Weidefläche von 3909 Hektar der Genossenschaft angeschlossen. Die Weidefläche der in 1926 beigetretenen Gemeinden besitzerte sich auf 93 Hektar. Neu melioriert sollen 1927 375 Hektar werden, die einen Kostenaufwand von 230 000 M. erfordern. Als Meliorationskredite gibt der Staat 60 000 M., der Bezirksverband 84 900 M., der Distrikt 15 000 M., die Gemeinden bringen 58 600 M. auf. Die Genossenschaft nahm noch bei der Deutschen Bodenkultur-A.G. ein Darlehen von 12 000 M. auf. Im Oberwesterwaldkreis waren am 31. Dezember 1926 47 Gemeinden der Bodenverbesserungsgenossenschaft angeschlossen. Im Jahre 1926 sind drei Gemeinden mit 35,75 Hektar Weidefläche hinzugegetreten. Die Gesamt-Weidefläche der angeschlossenen Gemeinden macht 1855 Hektar aus. Im Jahre 1927 sollen neu melioriert werden: 274,30 Hektar mit einem Kostenaufwand von 161 810 M. Als Meliorationskredite gibt der Staat 40 000 M., der Bezirksverband 56 700 M., der Oberwesterwaldkreis 9000 M., die Gemeinden bringen 55 065 M. auf. Die Gelder der Staates und des Bezirksverbandes werden als verlorene Zuschüsse gegeben. Nach dem Bericht des Weidesachverständigen der Landwirtschaftskammer, haben im Jahre 1926 die beschlagnahmten Viehweiden einen erheblich besseren Eindruck gemacht, als in 1925. Der größte Wert soll auf die Stickstoffdüngung gelegt werden, denn ohne sie gibt es keine richtigen Vollweiden. Auf der Weide der Gemeinde Rebe wurde bei den Keinen Westerwälder Tieten eine durchschnittliche Gewichtszunahme von 126 Pfund pro Tier erzielt, während in Obersberg auf einer noch nicht meliorierten und nicht gedüngten Weide die durchschnittliche Gewichtszunahme 96 Pfund betrug. In Rindshausen im Distrikt war die Weide für die große Herde zu klein und es konnte deshalb nur eine durchschnittliche Zunahme von 88,8 Pfund erzielt werden. Um eine bessere Unterhaltung der Weiden zu erzielen, hat die Bodenverbesserungsgenossenschaft Weibersburg beschlossen, für die einzelnen Teile Weidewärter anzustellen. Die großen volkswirtschaftlichen Vorteile einer sachgemäßen Melioration und ordnungsmäßigen Unterhaltung der Viehweiden haben nunmehr die Westerwaldgemeinden anerkannt.

Ein Familiendrama.

— Dillenburg, 31. März. In Rittershausen (Distrikt) schloß gestern nachmittag der über 70 Jahre alte Schlosser Wilhelm Karle, der bei seinem Sohn, dem Bürgermeister von Rittershausen, wohnte, auf seine Schwiegertochter und deren Schwester. Die Schwiegertochter wurde schwer, die Schwester leichtverletzt. Der lungentranke Sohn stürzte ans Fenster und rief um Hilfe. Es wird angenommen, daß Karle auch seinen Sohn erlösen wollte. Hieran wurde er jedoch durch Nachbarn verhindert. Er stürzte in sein Zimmer und erschloß sich. Die Verletzten fanden Aufnahme im Krankenhaus.

— Dohheim, 31. März. Am 1. April kann Herr Kassenfektur Gustav Müller auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der hiesigen Gemeinde zurückblicken.

— Niederrhausen i. T., 31. März. Mit dem 15. März ist das Kindererholungsheim des Landkreises Wiesbaden hier wieder eröffnet worden. Als erste Staffel sind 60 Kinder, Knaben und Mädchen, eingesetzt.

\* Uffingen, 1. April. Der Inhaber der hiesigen Apotheke, Dr. Adolf Löbe, feiert heute in großer geistiger Frische sein goldenes Berufsjubiläum als Apotheker. Die Apotheke befindet sich seit 70 Jahren in den Händen der Familie Löbe. Sie ist eine der ältesten Kassen und wurde im Jahre 1675 von dem Fürsten Balrad als Hofapotheke gegründet. Im Jahre 1706 erhielt die Apotheke ein Privileg als Stadt- und Landapotheke des Fürstentums Nassau-Uffingen.

Fe. Aus dem Rheingau, 31. März. Am 1. April bezieht auf Schloß Johannisberg der Aufseher Peter Molitor sein 50jähriges Dienstjubiläum bei dem Fürsten von Metternich-Winneburg. Der Reichspräsident landete dem Jubilar ein Ehrenkränchen, vom Regierungspräsidenten Ehrler und vom dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Merzen, wurden dem treuen Beamten lobende Anerkennungen zuteil.

m. Radesheim a. Rh., 31. März. Am Sonntag, den 10. April, erfolgt die Eröffnung des Betriebes der 3 a n r a d b a h n Radesheim — Niederwald (Rationalabfuhr). Der Bahnanlauf liegt täglich 18 Fahrten zu Berg und Tal vor, während an verkehrsreichen Tagen der 20-Minuten-Verkehr eingeführt wird.

m. Caub a. Rh., 31. März. Beim Spielen fiel das dreijährige Töchterchen einer hiesigen Familie in den Rhein. Der Vater des Kindes wurde von einem kleinen Jungen auf diesen Unfall aufmerksam gemacht. Es gelang ihm, sein Töchterchen mittels einer Stange aus dem Wasser zu ziehen. Die angestellten Wiederbelebungsvorkehrungen waren von Erfolg gekrönt.

— Koblenz, 31. März. Bei einem Altbändler explodierte beim Sortieren von Altmaterial ein Geschloßzünder, der jedenfalls vom Rückzug der deutschen Armee herrührt und unbeachtet liegen geblieben war. Der Mann, der durch die Splitter getroffen wurde, mußte in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert werden.

m. Bad Ems, 31. März. Der Eindreher, dem die hier verübten Diebstähle zur Last gelegt werden, ist der in Schwerin (Mecklenburg) von der Kriminalpolizei festgenommene Heinrich Kröger, der wegen solcher Vergehen schon öfters vorbestraft ist. Er hat die Einbrüche in die hiesige russische Kirche, in die Villa „Margot“, Haus „Schloß Rheinstein“, „Promenaden-Hotel“ und in die Drahtfabrik Ems eingestanden.

\* Kreuznach, 31. März. Bei einem schweren Gewitter, das über der nördlichen Pfalz und dem Rabeltal niederging, schlug ein Blitz in die evangelische Kirche von Laufersweiler und beschädigte sie sehr schwer. Ein anderer Strahl traf ein Transformatorhaus und zerstörte dieses. In den Nachbarorten Wahlenmitt und Kadersbeuern wurden zwei Bauernhäuser eingestürzt.

— Mainz, 31. März. Der hiesige Hauptbahnhof wird gegenwärtig einer größeren Reparatur unterzogen, so daß er langsam wieder ein friedensmäßiges Aussehen zurückgewinnt. — Ein 7jähriges Kind fiel beim Spielen in einen Graben und verletzte sich dabei, wie es zuerst schien, unerbittlich an einer Hand. Am nächsten Tage stellten sich Krämpfe ein und das Kind starb plötzlich.

\* Aus Rheinfelden, 31. März. Ein bedeutendes Schadenfeuer zerstörte in Gaubischhofheim das Anwesen des Landwirts Brech. Zwei Wohnhäuser wurden durch die gewaltigen Wassermassen, die man wegen der drohenden Einäscherung auf sie schüttete, derart stark beschädigt, daß sie unbewohnbar geworden sind. Der Sachschaden, nur zum Teil durch Versicherung gedeckt, ist sehr erheblich.

— Darmstadt, 31. März. In den letzten Tagen haben hier nicht weniger als drei Personen auf den Schienen den Tod gesucht und gefunden. In der Nähe des Südbahnhofs ließ sich ein 20jähriger Arbeitsloser vom Zuge überfahren. Er war sofort tot. Am sogenannten Gräbenhäuser Weg bei Arheilgen wurde der Lokomotivführer Lennert aus Arheilgen auf dem Gleis der Bahnstrecke Darmstadt—Frankfurt tot aufgefunden. Nach einem bei ihm vorgefundenen Abschiedsschreiben liegt Lebensüberdruß vor. Mit der Maschine, die ihn überführte, sollte er ursprünglich selbst fahren. An der Hofstraße Sidenhofen ließ sich der 23jährige Arbeiter Mahler aus Babenhäusen vom Zuge Darmstadt—Babenhäusen überfahren.

— Weinheim a. d. B., 31. März. In der vergangenen Nacht drangen unbekannte Täter in die hiesige Sonnen-Apotheke ein und stahlen Opium und Morphin im Werte von ungefähr 2000 Mark.

Sport.

\* Turnerbund Wiesbaden. Heute Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal des Turnbundes, Schwabacher Straße 8, ein Vortrag des Sportwarts Knoche über den systematischen Aufbau des Volksturnens statt.

\* Schwimmen. Der Schwimmverein Rattiacum veranstaltet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Augusta-Viktoria-Bad ein Wettbewerb für die zur Schulentlassung kommenden Jugend. Ihre Mitwirkung haben zugesagt für die Schwimmwettkämpfe die Mainzer Schwimmgesellschaft „Undine“ 1908 und für Wasserballspiele der 1. Kreuznacher Schwimmverein von 1921. Es werden alle Schwimmarten vorgeführt, mehrere Staffeln ausgetragen, Tauchen, Hindernisschwimmen, Schulspringen, sowie Figurenlegen der Damenabteilung und eine Wasserbummerle einaelegt.

\* Schach. Wie bereits mitgeteilt, beabsichtigen 10 Mitglieder des Studenten-Schach-Vereins „Rubens studemus“ der Universität in Groningen in der Osterwoche die Schachvereine am Rhein zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit werden sie am 16. April in Wiesbaden eintreffen, um mit den besten hiesigen Vereinen einen Wettkampf am Osterfest auszutragen.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, Canada), date (30. März 1927), and exchange rates for Gold and Brief.

Frankfurter Börse.

Table listing various stocks and bonds under categories like Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, and Industrie-Aktien, with columns for price and change.

Berliner Börse.

Table listing various stocks and bonds under categories like Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien, with columns for price and change.

§ Berlin, 31. März. Das Rückgrat des heutigen Verkehrs bildete die Festigkeit der Elektrizitätswerte. Auf diesem Umjagungsgebiet machte sich wiederum lebhaftere Nachfrage bemerkbar, die meist 3-4pro. Kursbesserungen zur Folge hatte.

Berliner Effektenführer, 11 Uhr vormittags.

Berlin, 1. April. (Eig. Drahtbericht.) Der heutige Vormittagsverkehr bringt recht feste Kurse. Nach überwundenem Ultimo scheint sich bei der leichten Verfallung des Geldmarktes das Interesse des Publikums erneut den Effektenmärkten zuzuwenden.

Kurse der Frankfurter Börse vom 1. April.

Table listing various stocks and bonds under categories like Anleihe, Bankhaus, and Obligationen, with columns for price and change.

Banken und Geldmarkt.

\* Die aufgewerteten Rentenbriefe der Preussischen Rentenbank. Seit einigen Tagen werden an der Berliner Börse die preussischen Rentenbriefe nicht mehr amtlich notiert.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 31. März. Das Weingut Geschwister Schuch, Rierstein a. Rh., führte hier eine Versteigerung von Riersteiner und Oppenheimer naturreinen Gewächsen

durch. Es handelte sich um insgesamt 36 Nummern Fass- und Flaschenweine der Jahrgänge 1921, 1924 und 1925, aus guten und besten Lagen genannter Gemachtungen, darunter hochfeine Muscadeln und Spätlesen. Zwei Halbstück 1925er sowie 1200 Flaschen 1921er wurden zurückgezogen.

Krankheitsweg

die durch Mund- und Rachenhöhle in den Körper eindringen, werden durch Panflavin-Pastillen in ihrem Wachstum gehemmt und unschädlich gemacht. Die Panflavin-Pastillen sind daher ein wirksames Schutzmittel gegen Erkältung und Ansteckung.

Zum Osterputz

für Vorhänge und Dekorationen

Indanthren-Stoffe

Außerdem meine

Billigen Seidenstoffe

von M. 1.90 an

Ben Solman

Wilhelmstr. 42.

NEUESTE DAMENHÜTE ZU SEHR VORTEILHAFTEN PREISEN

Laise Kleinföfen

NUR LANGGASSE 39.

Als Kaffee für Feiertage

wählt die kluge, umsichtige Hausfrau nur Engel's Kaffee Nr. 3 1/2 Pfd. 1.80 oder " Nr. 4 " 2.

denn so erfreut sie ihre Gäste, die entzückt sind von dem köstlich wohl-schmeckenden Aroma u. der bekömmli. Qualität.

August Engel Taunusstr. Wilhelmstr. Ringkirche. Auch über Mittag geöffnet.



Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11, Aalteste Apotheke Wiesbadens

Die heutige Ausgabe umfasst 24 Seiten und die „Unterhaltungsbefilage“

Druckverlag für Politik und Handel: S. Kettler; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftstellern: S. Kettler; für die Anzeigen und Inserate: S. Kettler, sämtlich in Wiesbaden.

Der Stresemann-Prozess in Blauen.

Blauen, 31. März. (Eig. Droghtbericht.) Die heutige Verhandlung im Stresemann-Prozess begann mit der Verlesung der kommissarischen Vernehmung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann...

hätteren L.G. sei auch der bayerische Ministerpräsident Held gewesen. Das Konto Gustav habe für die Deutsche Volkspartei bestanden, deren Mitglied er, Litwin, gewesen sei.

Die Urteilsbegründung im Gießener Feme-Mordprozess.

Gießen, 31. März. Wie bereits gemeldet, wurde im Gießener Feme-Prozess Schwimg wegen Beihilfe zum verübten Totschlag unter Anrechnung der verbühten Unter...

Die tschechoslowakische Wehrvorlage vor dem Abgeordnetenhaus.

Prag, 31. März. Das Abgeordnetenhaus hat heute als 6. Militärvorlage das Gesetz über das jährliche Rekrutenkontingent, über die Ersatzreserve und über einige Änderungen...

In der Urteilsbegründung heißt es u. a.: Das Schwurgericht hat die Überzeugung gewonnen, daß der Angeklagte Schwimg hinsichtlich der Tat nicht unvorberichtet war.

Total-Ausverkauf

Räumung!

Wegen Aufgabe meines Ladens, welcher in kurzer Zeit geräumt werden muß, verkaufe ich mein Warenlager zu jedem annehmbaren Preis.

Carl Claes

Bahnhofstraße 10 Wäsche, Weißwaren u. Trikotagen.

Ausland- und Uebersee- Expeditionen

L. Rettenmayer

Gegr. 1842. Vertreter erstklassiger Schifffahrtslinien. Agenten an allen Weltplätzen.

Soeben eingetroffen!

Sport-Anzüge

aus kräftigen Stoffen, elegant verarbeitet, in allen Größen

zum Reklamepreis von Mk. 35.-

Eleg. Sakko-Anzüge

in allen Farben, ein- und zweireihig, auch nach Angaben angefertigt.

Mk. 35.- an

Phantasie-Hosen

hell und dunkel

von Mk. 12.- an

Beachten Sie mein Schaufenster!

Herren- u. Knaben-Konfektion

E. Finkelstein

Schwabacher Straße 27.



Die meisten Hausfrauen glauben immer noch

es sei nur möglich, mit Butter eine gute Küche zu führen. Demgegenüber kann nicht oft genug betont werden, dass solche Ansichten völlig veraltet sind.



1/2 Pfd. 50 Pfennig

Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche“ gratis



# Die moderne Herrenkleidung

finden Sie in 26 Größen bei mir vorrätig. Meine Konfektion, hergestellt aus guten deutschen u englischen Stoffen, zeichnet sich durch sorgfältige Verarbeitung und hervorragende Passform aus. Die anerkannt niedrig gestellten Preise ermöglichen jedermann den Kauf eines guten Kleidungsstückes.

Einige Hauptpreislagen für

## Frühjahrs-Anzüge u. -Mäntel

Mk. 39.- 57.- 74.- 97.- 109.- 124.-

# Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

K 24



in allen Abteilungen von besonderer Billigkeit

### Herren-Oberhemden

- Oberhemd, bunt, 1a Perkal, mit unterfütterter Brust 4.90
- Oberhemd, Zefir, neue Karos mit Kragen 5.50
- Oberhemd, einfarbig, m. gleichfarb. kariert. Einsätzen 5.50
- Oberhemd, Mako-Zefir, modernste Karos mit Kragen 6.75
- Oberhemd, Perkal, eleg. Muster mit steifen Kragen 6.50
- Oberhemd, Trikolone, Ton in Ton gemust. m. Kragen 10.50

Oberhemd, weiß, Linonrumpf m. kar. Trik.-Einsätzen 6.- 5

- Oberhemd, weiß, mit feinfäd. franz. Pique-Einsätzen 7.90
- Oberhemd, weiß, best. Rumpfstoff m. fein. Batisteins. 9.75
- Oberhemd, weiß, mit karierten Fantasieeinsätzen 12.75
- Herren-Kragen, 4 fach Mako, moderne Formen, Stück 60 5

### Filz-Hüte

- Filzhut, moderne Fassung, in vielen Farben 4.90
- Filzhut, in her vorragender Qual. mit mod. Klapprand 7.90
- Filzhut, der deutsche Hut, hochgekl. Rand m. Einfass. 7.90
- Filzhut, rauhaarig, gesteppter Rand, neue Farbtöne 8.25
- Monopol-Haarfilz, deutsche Form, m. Einf., neue Töne 10.50

### Herren-Mützen

- Mützen aus Donegal-Stoffen 1.75, 1.25
- Mützen aus neuen Pullover-Stoffen 1.95
- Mützen aus modernen Gabardine-Stoffen 2.50
- Mützen aus wollenen Fantasie-Stoffen 2.75
- Mützen aus neuartig kariertem Gabardine 3.50

### Hosenträger

- Hosenträger m. gut. Gummigurt u. Volllederpatte 1.25, 95 5
- Hosenträger, unsere Hausmarke, extra schwere Gummigurte in allen Ausführ. 1.90
- Hosenträger mit 1 Jahr Garantie 2.95, 2.25, 1.90

### Selbstbinder

- Selbstbinder, neue Karos 75, 45 5
- Selbstbinder, reine Seide, viele neue Farben 95 5
- Selbstbinder, schwere Qualitäten neue Dessins 1.45, 1.25
- Selbstbinder, mod. reinseidene, schwere Qualität. 5.50, 3.90, 2.50
- Manilla-Stöcke 2.75, 1.95, 1.50
- Herren-Pyjamas i. gr. Ausw. 13 50, 9.80

In unserem Lichthol: Vorführung von „Meyers“ Original-Schwarzwälder Fichtennadel-Bade-Kapseln.

### Sportstutzen und -Strümpfe

- Sportstutzen, schwere Wollqualität 1.85, 1.25
- Sportstutzen, aus bester melierter Wolle 4.25, 3.95
- Sportstrümpfe, prima Qualität, meliertes Garn 2.50
- Sportstrümpfe, reine Wolle, mit neuartigen Bordüren 5.95, 4.95
- Sportstrümpfe, reine Wolle, besonders schwere Qualität 6.50
- Sportstrümpfe, reine karierte Pullover-Dessins, reine Wolle 6.50

### Damen-

Strümpfe, fein u. zart. Herrensocken jeder Art. Kinderstrümpfe für 1. Alter. Hosenträger, Sockenhalter Sportfliegen Wirt. v. Leder u. In Strickwolle, das weiß jeder. Kauft immer noch am besten man. Bleichstraße 35, bei

Carl J. Lang.

### Fensterleder

per Stück 1.25, 1.50, 1.75, 2.- bis 7.- Mk. Lederhandlung Gerich jetzt: Friedrichstr. 46 519

Damen-Hüte in Seide, Stroh und Filz Umarbeitung, Neuanfertigung u. Umpressen, Billigst. Ber. H. Bockris Sedanstrasse 6 II



Dieser Stiefel gehört einem Herrn der viel auf Reisen ist. Im Hotel wurde er nie richtig behandelt. Das Leder war nahe daran zu springen. Ich will dem Mann es sagen, daß er vom Hoteldiener verlangen muß, nur Büdo, die reine Terpentin-Edelwachs-Paste zu benutzen. Lieber in ein anderes Hotel gehen, als sich die Stiefel mißhandeln lassen. Ich will Dir nun zeigen, wie Büdo den Schuh herausputzt! Drum merke auch Du Dir:

# Nimm Büdo

In jedem Geschäft zu haben.

F179

# Blumenthal

K44

## 50 Jahre Schlafwagen.

80 Jahre deutscher Nachtzug. — Der erste Nachtzug auf der Strecke Berlin-Magdeburg — „Schlafwagen“ in früherer Zeit. — 50 Jahre europäischer Schlafwagen. — Von der Reise-Luftze zum fliegenden Schlafwagen.

Am 1. April 1927 sind es 80 Jahre her, daß der erste Nachtzug auf deutschen Eisenbahnen gefahren wurde. Dieser Nachtzug war beileibe noch kein Schlafwagenszug, denn im Jahre 1847 wußte man noch nichts von Schlafwagen und war froh, als zum ersten Male am 1. April des Jahres die Pferdebetriebswagen, die bis dahin den Nachtverkehr vermittelten, zwischen Berlin und Magdeburg abgefahren wurden. Der erste Nachtzug in Deutschland fuhr nämlich auf der Strecke Berlin-Magdeburg. Es war eine große Sensation, als zum erstenmal die Reisenden Gelegenheit hatten, mitten in der Nacht, wenn die anderen Menschen schlafen, eine Reise anzutreten. Damals war man noch der Anschauung, daß es unnützlich sei, die Nacht zum Verkehr zu benutzen und nur große Herren, die eine eigene Equipage besaßen, reisten hin und wieder in der Nacht. Von Casanova wissen wir z. B., daß er einen wundervollen Schlafwagen besaß, der mit Bett und allen anderen Bequemlichkeiten ausgerüstet war und nur den Nachteil hatte, daß er von Pferden gezogen wurde. Casanova war ein europäischer Summler, der es fertig bekam, in kurzer Zeit von Berlin nach Petersburg oder von Paris nach Madrid zu reisen und aus diesem Grunde auch oft genug die Nacht zu Hilfe nahm. Als ein großer Verschwenker, der er war, hat er sich die schönsten Wagen gekauft, die alle Bequemlichkeiten des Reisens brachten. Von anderen großen Herren berichtet er, daß sie mit ähnlichen Wagen ausgerüstet waren, die sie während der ganzen Reisezeit nicht verließen. Es war sogar die Möglichkeit vorhanden, in ihnen zu lachen und die schönsten Speisen herzustellen, so daß diese Wagen des 18. Jahrhunderts nicht nur die Vorläufer unserer Schlafwagen waren, sondern auch die Vorläufer unserer Speisewagen. Man darf aber nicht glauben, daß die großen Herren jener Zeit primitiv reisten. Im Gegenteil. Von der Schnelligkeit abgesehen, waren ihre Schlafwagen, ihre Reisetage, und ihre Speisewagen eine so hervorragende Vereinigung aller Notwendigkeiten und Überflüssigkeiten, daß in der heutigen Zeit nur die allerbesten Luxuswagen den Vergleich mit ihnen aufnehmen können. Diesen Luxus konnten sich damals natürlich nur große Herren leisten, denn die Wagen waren sehr teuer. Die Postwagen, die den Verkehr zwischen den einzelnen Städten vermittelten, kannten derartige nicht, sondern waren nur den allernotwendigsten Anforderungen an Bequemlichkeit gewachsen. Es war darum eine große Annehmlichkeit, als die Eisenbahn sich entschloß, am 1. April 1847 die Nachtzüge in den Verkehr einzufügen, denn für die große Masse der Reisenden wurde damit ein bisher unmöglicher Zustand erträglich gemacht. Es war schon ein großer Fortschritt, als auf den harten Sitzen der Eisenbahn eine einfache Matratze zur Erhöhung der Bequemlichkeit in der Nacht diente. Die Anordnungen an die Bequemlichkeiten des Lebens waren damals noch sehr gering und man war zufrieden, wenn die größten Härten gemildert wurden. Als nun

der Amerikaner Pullman daran ging, die Schlafwagenleistungen auszubauen, und damit bei den Reisenden einen großen Zulauf erzielte, da bequeme man sich auch in Europa dazu, Schlafwagen zu bauen, die nicht nur eine Matratze aufwiesen, sondern auch Waschgelegenheiten und ähnliche Freuden. 30 Jahre, nachdem der erste Nachtzug der Eisenbahn verkehrt hatte, nämlich im Jahre 1877, wurde der erste deutsche Schlafwagen eingeführt und zwar auf der Strecke Berlin-Brüssel. Inzwischen hat der Schlafwagen eine ungewöhnliche vervollkommnung erfahren. Wir haben jetzt geradezu fahrende Hotels, und nachdem das Flugzeug sich auch die Nacht erobert hat, sind diese fahrenden Hotels zu fliegenden Hotels geworden. Der Juppel bringt bekanntlich bereits die schönsten Schlafwagen-Kojen zur Bequemlichkeit der Reisenden und die Junkers-Flugzeugwerke haben in dem Flugzeug „G. 31“ zum erstenmal einen „fliegenden Schlafwagen“ geschaffen, in dem nicht nur Betten, sondern auch Wasch- und Toilettenräume, elektrische Beleuchtung und andere für die Bequemlichkeit notwendigen Dinge vorhanden sind.

## Neues aus aller Welt.

**Vier Fischer in der Ostsee ertrunken.** Ein Fischerboot mit 4 Insassen aus Kalberg bei Elbing schlug am Dienstag im starken Sturm um. Drei Insassen wurden in die See hinausgetrieben. Ihre Leichen sind bisher noch nicht geborgen. Der vierte hatte sich im Boot festgebunden. Das umgeschlagene Boot mit der festgebundenen Leiche wurde am Mittwoch von Fischern aufgefunden.

**Ein ganzer Güterzug unterschlagen.** In Chorsow in Ostpreußen verschwand kürzlich ein ganzer Güterzug mit 42 mit Kohlen beladenen Wagen. Die Untersuchung ergab, daß ein polnischer Beamter der Güterabfertigung den Zug unterschlagen und die Waggons einzeln nach verschiedenen Städten verschoben hatte, wo die Kohlen an Händler zu billigen Preisen für seine Rechnung verkauft wurden. Der Schuldige wurde verhaftet.

**Ein Schüler erlegt drei Leoparden.** Durch Kaltblütigkeit und sicheres Schießen rettete sich der 14jährige Schüler Peter Labuschagne aus Kalamo (Nord-Rhodesia) in einer gefährlichen Situation. Der Knabe wurde von drei Leoparden angefallen. Mit zwei Schüssen tötete er zwei der Tiere und verwundete das dritte durch einen weiteren Schuß. Als die Bestie ihn ansprang, brachte er sie mit einem vierten Schuß zur Strecke.

**Das Ende des Räuberhauptmanns.** Aus Rom wird uns gemeldet: Nach 15jähriger Verfolgung ist endlich Onorato Succu, der letzte Räuberhauptmann Sardiniens, mit seiner Bande von Karabinieren zum Kampf gestellt worden. In dem nächsten Gefecht fiel Succu und ein Karabinier. Drei Mitglieder der Bande wurden verwundet, aber nur einer konnte verhaftet werden. Der Bruder des Hauptmanns Succu soll 60 Morde auf dem Gewissen haben, und auf seinen Kopf war ein Preis von 80 000 Lire gesetzt.

**Neues vom Fernsehen.** Das Fernsehen und die Bildtelegraphie hängt bekanntlich primär von der Aufnahme-

fähigkeit des menschlichen Auges ab, das mit voller Deutlichkeit einen Übertragungsvorgang nur sieht, wenn es nicht mehr als 10 aufeinanderfolgende Bilder pro Sekunde empfängt. Die drablose Übertragung von Bildern erfolgt „aktiv“, d. h. von der Sendeseite aus betrachtet durch elektrische Wellen, der Empfang wird dadurch ermöglicht, daß durch einen „Lichtdetektor“ — photoelektrische Zellen, die auf dem sogenannten Kerzeffekt beruhen, die elektrischen Spannungen in Lichtschwankungen verwandelt werden. Das zu übertragende Bild muß in zahlreiche Flächenelemente, in strichweise Bildpunkte zerlegt werden. Das zerlegte Bild muß auf der Empfangsseite in richtiger Reihenfolge und Helligkeit erscheinen, ein Problem, das von der Geschwindigkeit der Bildfolge und der Flächenteilung abhängt. — Praktisch wird der Bildempfang dadurch erzielt, daß das Licht einer in die Radioanlage eingebauten Glühlampe durch eine Kondensierlinse zur erwählten Zelle geleitet wird (die Linse dient dazu, die Lichtstrahlen der Lampe auf einen Punkt zu vereinigen). Auf der anderen Seite des Apparates ist eine Mattscheibe angebracht. Sobald nun die durch den Verstärker des Radioempfängers geleiteten elektrischen Sendewellen in Form von Spannungsstößen an die photoelektrische Zelle gelangen, werden sie durch diese zur Mattscheibe geleitet, d. h. die elektrische Spannung wird in Lichtschwankungen verwandelt. Die neue Erfindung des Amerikaners Alexanderson scheint eine wesentliche technische Verbesserung des Bildübertragungsproblems zu bedeuten. Während man bisher nur einen Lichtstrahl verwendete, hat Alexanderson eine Vielzahl, das Bildfeld abtastender, Lichtstrahlen zur Anwendung gebracht. Erreicht wird diese Neuerung durch Verwendung einer rotierenden Spiegeltrommel und vermehrte Verwendung photoelektrischer Zellen. — Die Methode, die hier nur angedeutet werden kann, bedeutet zweifellos einen großen technischen Fortschritt. Ob sie sich auch einbürgern wird, ist sehr wesentlich durch die Kostenfrage bedingt.

## Schiffahrt.

**Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie.** (Deutsch-Austral- und Kosmos-Linien.) Nach New York: D. „Deutschland“ ab Hamburg am 7. 4., ab Cuxhaven am 8. 4., D. „Cleveland“ ab Hamburg am 13. 4., ab Cuxhaven am 14. 4., D. „Hamburg“ ab Hamburg am 21. 4., ab Cuxhaven am 22. 4., D. „Westphalia“ ab Hamburg am 27. 4., D. „Albert Ballin“ ab Hamburg am 5. 5., ab Cuxhaven am 6. 5. Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D. „Lübeck“ am 8. 4., D. „Carl Legien“ am 29. 4. Nach der Westküste Nordamerika: D. „Wittram“ am 9. 4., D. „Witell“ am 23. 4., M. S. „Ostria“ am 7. 5., D. „Seelent“ am 21. 5. Nach Cuba: D. „Danzig“ am 16. 4., D. „Kiel“ am 14. 5., D. „Hilde Hugo Stinnes“ am 15. 6. Nach Mexiko: D. „Sejostria“ am 2. 4., D. „Otto Hugo Stinnes“ am 14. 4., M. S. „Rio Banuco“ am 26. 4., D. „Nord-Schleswig“ am 7. 5. Nach Rio, Rico, Jamaica, Santiago de Cuba, Haiti, Domingo: D. „Merito“ am 16. 4., D. „Grünwald“ am 7. 5. Nach Westindien: D. „Amalia“ am 9. 4., D. „Denderah“ am 20. 4., D. „Austria“ am 30. 4., D. „Adalia“ am 11. 5.

# Das Schönste der Frühjahrs-Mode

Der beliebte Backfisch-Mantel

Entzückend jugendlicher Mantel

Praktischer Mantel für Regen und Reise

Der elegante Damen-Mantel



K Seidenmantel in mod hübscher Musterung, mit gezogen Kragen, sehr kleidsam

25<sup>50</sup>



Rips-Mantel aus gutem Stoff, mit apart. Rollkragen u 35 cm breitem K Seidenansatz

28<sup>50</sup>



Mantel aus erstklassig. reinwoll. Herrenstoff, in viel. bevorzugten Farben

36<sup>50</sup>



Hodeleganter Rips-Mantel mit breit. Stepperei ganz auf Crêpe de chine gefüllter, in marine und schwarz

69<sup>00</sup>



# P. Guttman

WIESBADEN

MÜNCHEN ★ NÜRNBERG ★ AUGSBURG ★ WÜRZBURG ★ FRANKFURT ★ KÖLN ★ DUISBURG





**Ankauf von antiken Klein-Möbeln:** Gessel, Stühle, Tische, rund u. oval, Vitruven, Konsolen. In Betr. komm. nur ant. Gegenstände. Angebote unt. U. 211 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. guterhaltene Eichen-Büfett** eventuell komplettes **Schzimmer**

n. Preis. ges. hat zu l. an. U. 219 an Tagbl.-Verl.

**Antik. Spiegel** od. Rahmen gesucht. Off. u. B. 229 an Tagbl.-Verl.

(auch Kastenboot) gebr. zu kaufen gesucht. Ang. u. B. 217 an Tagbl.-Verl.

**4-Sitzer-Auto** mit gute Marke und neueres Modell, gut erb. zu kaufen ges. Ang. mit Baujahr, Preis u. Marke u. B. 218 an Tagbl.-Verl.

**Flaschen-** In- und Verkauf **Eugen Klein, Dorfstr. 7.** Westendstraße 12, 3. Telefon 5173.

**Verloren \* Gefunden**

20 Mt. Belohnung. Briefstiche mit Inhalt Morisstr., Goebeltz, verloren. Abzugeben Adolfsallee 51, 1. Samstag abend neues Fahrrad m. Laterne Fahrrad abzugeben. Adolfsallee 51, 1. Wiederbringer gute Belohnung Hundbüro.

**Neue schwarze Handtasche** verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Wiederwaldstraße 16, 2. L.**

**Kanarienvogel** entflohen. Gegen Belohn. abzugeben **Schüttenstraße 17, 1.**

**Verpachtungen**

**Gutgeh. Wirtschaft** hier am Plage, nachweislich guter Umsatz, gegen Vereinbarung abzugeben. Agenten ausschließl. Off. u. B. 219 an Tagbl.-Verl.

**Unterricht**

**Berlin School** Beginn neuer Kurse in allen Sprachen am 4. April. Tages- und Abendkurse von 4 bis 6 Teilnehmern. Stb. 1 Mt. Nationale Lehrkräfte. Einzelunterricht von morgens 8 bis abds. 10 Uhr. Sprachlehreinstitut. Rheinstraße 32. Tel. 6593.

**Kaufm. Beis.-Säule** Dr. R. m. u. G. a. r. a

**Bein** Kirchgasse 22.

Nach- und Abendunterricht in Schreib- u. all. Arten von Buchführung mit kaufmännischen ohne Rückl. auf d. Stundenzahl. Maschin. - Schreibe. Schönicht. Stenogr. u. Einzelunterricht zu Kursreisen. Volkstheater für alle Häuser vorm. Katenablung anstaltet

*Für den Hausputz*

**Der ohne Staub legende Original-Figaro-Besen**  
verschiedene Preislagen, sämtlich mit abnehmbarem Wischer, komplett, mit Stiel . . . . . von **5.00** an

Einimer, email. . . . .	90.5	Teppichbesen . . . . .	95.5	68.5
Einimer, verzinkt . . . . .	95.5	Möbelbürsten . . . . .	95.5	95.5
Wannen, email. . . . .	1.95	Schrubber . . . . .	28.5	28.5
Wannen, verzinkt . . . . .	2.45	Abschürbsten . . . . .	28.5	28.5
Mülleimer, „ groß . . . . .	3.50	Möbelpinsel . . . . .	95.5	95.5
Kehrschaufeln, email. . . . .	65.5	Bohrerbesen (Borsten) . . . . .	3.95	3.95
Fensterleder . . . . .	1.25	Teppichkehrmaschinen 14.75	10.75	10.75
Putztücher, gute Qualität, 3 Stück	95.5	Haarbesen . . . . .	1.75	1.75
		Rotthaarbesen, groß . . . . .	1.95	1.95
		Rotthaarhandfeger . . . . .	90.5	65.5

  

Teppichklopper . . . . .	75.5	Stahlspäne . . . . .	Paket	38.5
Metall-Topflappen . . . . .	12.5	Kernseife, Ia Qualität, 3 Stück à 400 gr	1.-	1.-
„ -Topfballen . . . . .	15.5	Kernseife, Ia Qualität, 6 Stück à 200 gr	1.-	1.-
Scheuersand . . . . .	Paket	Sunlicht-Seife Doppelstück	40.5	40.5
Silberputzwatte . . . . .	45.5	„ Block	35.5	35.5
Bohrerwachs Dose (1 kg)	95.5	Beste Fabrikate in Wasch- und Putzmitteln		
Ofenschwärze . . . . .	10.5	Lux, Persil, Soda, Sil, Thompson		
Wäscheleinen 1.25	95.5			
48.5	48.5			
Klammern . . . . .	Dzd.			
	12.5			

# Blumenthal Schweinefleisch! Schweinefleisch! Schweinefleisch!

Empfehle aus hiesiger frischer Schlachtung:

Schweinefleisch zum Braten . . . . .	Pfd. Mt.	1.00
Rotletts und Rammstücke . . . . .	Pfd. Mt.	1.15
Bauchläppchen (ganz mager) . . . . .	Pfd. Mt.	0.96
Schmalz (zum Auslassen) . . . . .	Pfd. Mt.	0.80
Flomen (bid) . . . . .	Pfd. Mt.	0.90
Prima frisches Ochsenfleisch . . . . .	Pfd. Mt.	1.20
Die beste Qual. Mastochsenfleisch	Pfd. Mt.	0.70 bis 0.80
Prima grob gehackte Bratwurst . . . . .	Pfd. Mt.	1.00
Kalb- und Hammelfleisch zum billigsten Tagespreis.		

Hochachtend  
**Jacob Rückert**  
Telephon 3126 Rheinstraße, Ecke Moritzstraße. Telephon 3126

**Billiges Schweinefleisch**  
hiesige Schlachtung — von besten Schweinen  
per Pfd. 90 Pf. bis 1 Mt.  
**Argentin. Mastochsenfleisch**  
blutfrisch, 70—80 Pf.  
Telephon 7968 **Mehlgerei Rückes** Telephon 7968  
Hellmundstraße 21.

**Billiger Schweinefleisch-Verkauf**  
Nur eigene Schlachtung  
Bauchläppchen Pfund 0.90 Mt.  
Schinken 1 Pfund 1.00 Mt.  
Rotletts Pfund 1.20 Mt.  
sowie alle anderen Ia. Fleisch- u. Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen.

**Mehlgerei Heinrich Kraft**  
Tel. 2052 — Webergasse 58 — Tel. 2052

**Der große billige Kalb- u. Schweinefleisch-Verkauf wird fortgesetzt!**  
Kalbfleisch, Ragout Pfund 58 Pf.  
Kalbskoteletts und Kalbsribsen Pfund 65 Pf.  
Keule und Bug Pfund 70 Pf.  
Circa 300 gerollte Nierenbraten vorrätig!!  
Kalbsbacken Pfund 50 Pf.  
Prima Schweinefleisch von den besten Schweinen!  
Schinken und Bauchlappen Pfund 90 Pf.  
Koteletts und Rammstücke Pfund Mt. 1.10  
Frisches Speck Pfund 80 Pf.  
Prima Ochsenfleisch Pfund 90 Pf.  
Frisches Rindfleisch Pfund 70 Pf.  
Mastochsen-Gefrierfleisch Pfund 56 u. 60 Pf.  
**Hugo Reßler**  
Hellmundstraße 22.

**Ia argentinisches Mastochsen-Gefrierfleisch**  
aus wöchentl. erstkl. Zufuhr, wie frisch, von 60—80 Pf. sowie aus hiesiger Schlachtung  
**erstklassiges Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch**  
und sämtliche Wurstwaren  
kauft man stets am billigsten auf dem  
**Markt, Stand 1**  
und Bierstadt, Wiesbadener Straße 27.  
Spezialgeschäft für erstklassiges Gefrierfleisch.  
Telephon 4836. Telephon 4836.

Empfehle diese Woche:  
**Ia Qualität Mastfleisch**  
per Pfund 40 Pf.  
ohne Knochen . . . . . per Pfund 55 Pf.  
Hackfleisch . . . . . per Pfund 50 Pf.  
sowie meine prima Aufschnittwaren zum billigen Preis.  
**Karl Klein**  
Pferdemehlgerei Frankenstr. 4

**Stauend billig la Sonntagsbraten!**  
Ia Suppenhühner . . . . . von 2.50—4.- A p. Stck  
Ia Pouarden . . . . . von 2.50—5.- A p. Stck  
Ia Junge Hähnen . . . . . von 1.50—2.- A p. Stck  
Ia Junge Gänse, Hühner, i. Stck gerh., p. Pfd. 1.- A  
**Ia Wildschweinsragout**  
per Pfund 80 Pf.  
Ia Rehragout, prima Stck . . . . . per Pfund 60 Pf.  
**Frankenstr. 26 im Hofe**  
R. Petri.

**Forschaus „Hubertus“**  
am Sportplatz Dotzheim.  
Samstag, den 2. April  
**Schlachtfest**  
**Gasthaus „Stadt Viebrich“**  
Albrechtstraße 9  
Morgen Samstag  
**Mehlsuppe**  
wogu freundlichst einladet  
Georg Singer.

**Stenographen-Verein „Gabelsberger“ e. V. Wiesbaden.**  
Unsere regelmäßigen **Diktaturs- Fortbildungskurse** und **Redeschriftkurse** für Gabelsberger und Reichsturschrift finden jeden Wochentag, außer Mittwoch und Samstag, in der Nüdt. Handelslehranstalt, Dohheimer Straße 9, von 7.45 bis 9.10 Uhr statt. F 382  
Schülerklassene Schülerinnen und Schüler erhalten hierin ihre Weiterbildung.  
Der Vorstand.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
Bester Privat-Mittagstisch Am Kaiser-Dr.-Bad 6, 1 L.  
Bess. Preis-Mittagstisch. H. Kreis, Voranm. erm. Dantzenstr. 11, 2.

**Achtung! Fahrrad-Verleih**  
Wüchterslah 4.  
Tücht. Gärtner empfielt sich in allen Gartenarb. Marix. 15. Parierstr.

Tücht. Schneiderin mit guten Referenzen empfielt sich in u. aus d. Hauie. a. Wänt. u. Jadenst. in auf. Ausfuhr. Eifflitz. 25. P.  
**Rößlers Privat-Mittagstisch**  
Marktstraße 12, 2 St.  
3-4 Gänge zur Auswahl von 1 A. Abonnement Ermäßig. ff. Küche. Sreileseit von 12-3 Uhr.

Ab Sonntag, den 2. April steht in unseren Stallungen in Iagstadt ein großer Transport **Ia erstklassiger, hochtragender sowie frischmelkender Kühe** eine Anzahl tragender Kühe sowie ein großer Transport Junges zum Verkauf.  
**Rahn & Löwensberg.**

**Schneiderin** mit besten Empfehlungen geht ins Haus. Off. u. B. 215 an Tagbl.-Verl. Anfert. u. Umänd. einl. sowie eleg. Dam.-Garder. billigtst Bülowstr. 15, 3 L.

**Warnung!**  
Warne hiermit jedermann, meinem Kanne über Nachrede zu machen, in dem ich ihn gerichtlich belangen kann.  
Franz Strieder, Al. Schwalbacher Str. 14. Heimarbeit verleiht F 43 R. Holster, Seeslan St.

**Wer kauft** gut u. sauber Strümpfe? Off. u. B. 217 Tagbl.-Verl.

Mein altbekanntes Spezialhaus bietet Ihnen auch in der

# Aufbewahrung von Pelzen usw.

volle Gewähr.

Telephon 3771. **Fr. Schwerdtfeger, Kürschnermeister** Kirchgasse 76.

— Abholung und Rücklieferung kostenlos —

621

Dieser moderne  
**Mantel**

**58**

RM



in Gabardine ist auch in diesem Frühjahr der beliebteste Übergangs-Mantel. Meine niedrigen Preise erleichtern Ihnen die Anschaffung eines solchen Mantels.

Hauptpreislagen:

RM 58.— 68.— 75.— 85.— 95.— 110.—

Besichtigen Sie das Lager ohne Kaufzwang.

**CARL DAUB**

Herren- und Jünglings-Bekleidung  
Wiesbaden Langgasse 44



**Ata**

Henkel's Scheuer-Pulver in handlicher Streuflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48, Telephon 6691.



**Das**  
ist der  
**Strumpf**  
für Sie



Unsere  
**Standard-Qualität**

Der S.B.C. Strumpf mit dem Stern  
"jede Dame trägt ihn gern!"

Dieser Strumpf besteht aus einem besonders feinen Waschseidengewebe u. ist im Fragen von einem tramsaidenen Strumpf kaum zu unterscheiden, während eine vierfache Seidenstoffsohle ihm eine äusserste Haltbarkeit verleiht.

Der Preis beträgt bei grösster Farbauswahl:

I. Sortierung  
Paar

**2 50**

II. Sortierung  
Paar

**1 95**

**Blumenthal**

**Billiges Oster-Angebot!**

Nie wieder so billig!



Neue Formen!  
Neue Farben!  
Neue Preise!

**Prima Herrenhüte 3.-**  
8.- 6.- 5.-

Sport- u. Arbeitsmützen billig.

**Gummimäntel 12.-**  
35.— 25.— 15.—

Kinder-Pelerinen alle Größ. v. 3.- Mk. an

Restposten Pelzmäntel, Pelze, Besätze zu jedem annehmbaren Preise.

**Racinet** Wiesbaden  
Am Römertor 4.

**Zahnarzt Dr. Capito**

verzogen nach

**Webergasse 19<sup>II</sup>**

Telephon 7238

(im Hause Opitz).

**Stoffe**



für Herren-Anzüge und Paletots f. Gesellschafts- u. Straßen-Anzüge, für elegante Promenaden- u. flotte Sport-Anzüge, f. feine Damen-Kostüme und Mäntel in aparten Frühjahrsmusterungen und niedrigsten Preisen empfohlen

**hugo heinrich & Co.**  
Tuchhandlung, Coulinstr. 8

Vornehme

**Damen-Hüte**

Neueste Fassons! Prima Qualitäten! Billige Preise!

**M. Thierbach**

Friedrichstr. 39, 1. (Kein Laden.)  
Umarbeiten und Fassonieren in tadelloser Ausführung und billiger Berechnung.

**Empfehle**

aus frischer Sendung:

Holländisches frisches Kalbfleisch 1/2 Stk. 60-75 St.  
Kalbsleber Pfund 2/2 1.20  
Lange und Herz Pfund 50 St.  
Schöne Kalbsbäckchen Stück 80 St.  
Von 30 pa. Schweinen bester Schlachtung!  
Mager Bauchspeck Pfund 80 St.  
Schweinebraten Pfund 90 St.  
Kleinsolper (Hügel und Debrchen) Pfund 50 St.  
Prima Hammelfleisch Pfund 80 St. bis 1 St.  
Frisches Rindfleisch Pfund 70 St.  
Frisches Ochsenfleisch Pfund 90 St. bis 1 St.  
Fr. - - - - - Getreide-Mattschinkenfleisch - - - - - 64 St.  
Grobe und feine Bratwürst Pfund 1 St.  
Ganz dicke Schmalz Pfund 85 St.  
Mettwurst, groß und fein Pfund 1 St.  
sowie feiner Aufschnitt Pfund 1 St.

**Großmolkerei Alb. Hirsch**

61 Schwalbacher Straße 61.  
Telephon 6347.

K71

# Die Damentasche

in Auswahl und Qualität!

## Führer's

Ledernwaren  
und  
Kofferhaus  
Grasse  
Burgstr. 10

Gardinen Stores Dekorationen

große Auswahl  
zu besonders  
günstigen Preisen.

**Berg & Co.**  
Kirchgasse 26, 1. Etage.

**Schloß-Bräu-Haus**  
„BAVARIA“  
Rheinstraße 17. Inh.: Alfons Haas.  
Ab 1. April 1927  
das bestbekannte Stimmungsorchester

**Elligos**  
4 Damen. Dir. B. Güle. 4 Herren.  
Kein Eintritt. Kein Konzertaufschlag.

Originalausschank:  
**Thüngen'sches Bier**  
Glas 32 S

**Jahn's Weinstube**  
Michelsberg 10  
Inh. Oscar Butzmann  
Sonntag, 2. April 1927

**Schlachtfest**

**Weißes Röss'l** Bleichstraße 34  
Am Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. April:

**Großes Schlachtfest**  
mit der Stimmungskapelle „Kraus“  
Freitag abend, ab 7 Uhr: Wellfleisch und Bratwurst.  
Samstag: **Verlängerte Polizeistunde.**  
Es ladet freundlichst ein  
Josef Hol.

**Restaurant Westend**  
Roonstraße 10.  
Morgen Samstag und Sonntag

**Großes Schlachtfest**  
Sonne von 6 Uhr ab: Wellfleisch und Bratwurst.  
Für Unterhaltung ist gesorgt.  
Es ladet freundlichst ein  
A. Endjahn.



**ANZEIGEN-ENTWÜRFE**  
SIND ZU MASSIGEN PREISEN  
BEI UNS ERHÄLTICH  
VERLAG DES  
WIESBADENER TAGBLATTS  
KONTOR SCHALTERHALLE RECHTS

Beachten Sie  
meine Schaufenster!

**DIE NEUE SENSATION**

ist ein Zigarren-Angebot ersten Ranges. Es ist konkurrenzlos und kann in Qualität und Preiswürdigkeit nicht übertroffen werden.

**15, 17, 20, 22,  
\* 25, 28, 30 \***

Pfennig sind die Preise. Nur durch Großeinkauf war die außergewöhnlich billige Preisstellung für diese erstkl. Zigarren möglich. Sie bedeutet im weitesten Sinne des Wortes

**EINE HÖCHSTLEISTUNG**

**J. C. ROTH**  
Zigarren-Import  
obere Wilhelmstraße 80. 640

Matten-Auflagen von  
**Prospekten und Sonderbeilagen**  
in **2-farbigem Rotationsdruck**  
liefert die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbadener Tagblatt

Große Auswahl  
neuer und gespielter  
**Pianos**  
mit Garantie.

Verlangen Sie Angebot  
u. Katalog mit Preis!  
Franz Schellenberg  
33 Kirchgasse 33  
Tel 6444 Gogr 1849

Bei den  
**Hausputz!**

1a Bohnerwachs  
1-Pfd.-Dose 0.75, 1.25, 1.40 M.

1a Stahlpäne  
Palet 35 Pf.

**Büffel- u. Loba-Beize**  
für gestrichene und abgetretene Fußböden

**Parkettrein**  
reiniert mühelos, schnell und gründlich  
Parkett u. Linoleum  
Flächl. 70 Pf. m. Glas

**Fußboden lackfarbe**  
anerkannt vorz. Qual.  
reich trocknend.  
1-Pfd.-Dose 1.60 M.

**Streichfertige Deckfarben**  
1 Pfund 60 Pf.

1a Stauböl  
Liter 50 Pf.

1a Scheuertücher  
Stück 45, 50, 60, 65, 80 A

1a Parketttücher  
85 A

1a Fensterleder  
von 90 Pf. an.

**Drogerie Hygiene Tauber**  
24 Moritzstraße 24.  
Telephon 2121.

**Wack-Schnitte**  
Vobach  
Püschelmuster  
zu haben bei  
Karl Reizenzahn  
Westendstraße 1

Jede Sorte  
Jedes Quantum

**Gartenkies**  
liefert sofort 513

**L. Rettenmayer**  
Nkolassir. 5

**Achtung!**

Prima  
**Waldpferdestich**  
— dreijährig  
— sowie stets frisches  
**Hackfleisch**  
(im Laden gemahlen)  
und alle Sorten  
prima Wurstwaren  
**Hugo Rehler**  
22 Hellmundstr. 22.

**Reklame-Plakate**

für Konzerte u. sonstige  
Veranstaltungen, gesetzt  
aus modernen Schriften  
fertigt prompt

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

Complets  
Kostüme  
Mäntel

**J. Hertz**  
Langgasse 20

Kleider  
Blusen  
Strickwaren

Beachten Sie meine abwechslungsreichen preiswerten Auslagen.



Ruft nie für  
den Augenblick  
noch lang nach  
wirklich

**VIVIL**  
das Pfefferminz FRZ

### Zur Erstkommunion!

Kopfkranzchen  
Kerzenschmuck  
Rosenkränze  
Geschenk-Artikel  
Größte Auswahl - Niedrigste Preise  
Gesang- u. Gebetbücher 831  
**K. Molzberger Nachf.**  
Luisenstraße 27.    Telefon 7742.

### Z E I L      Eine



**Probe-Zigarre**  
für **10 Pf.**  
wird Sie von dieser  
**außergewöhnlichen**  
**Leistung**  
überzeugen

**Erich Witte & Co.**  
Zu haben bei:  
M. Jung, Bahnhofstr. 16,  
G. Lück, Wellritzstr. 1,  
W. Flohrer, Gr. Burgstr. 4,  
W. Tütschulde,  
10 Pf. obere Webergasse 46.  
Kistchen 50 Stk. Mk. 4.75 M. Teutsch, Goldgasse 5.

### Schaufenster-Gestelle

für alle Branchen sofort lieferbar, komplette Laden-  
einrichtungen, Dekorations- und Ausstände, Schub-  
platten usw. stets am Lager.  
Besichtigen Sie bitte meine Lagerräume.  
Kleiner, hintere Vittoriastraße. — Telefon 4120.

**Günstiger Klaviertauf!**  
Wegen Umzug und Platzmangel  
gebe ich eine Anzahl neuer  
und gespielter Klaviere  
besonders vorteilhaft ab.  
Zu besichtigen im alten Magazin  
**Wilhelmstraße 16**  
**Pianohaus Schütten**

## Special-Strumpf- u. Wäsche-Verkauf



**Solidor-Strumpf**  
fein gewebt  
in modernen Farben . . . . . Paar **3<sup>90</sup>**

**Special-Strumpf**  
Platin-Seide  
dicht, sehr solid . . . . . Paar **4<sup>90</sup>**

**LBO, Reine Seide**  
nur in erster Wahl  
in allen neuen Farben



## Bacharach's Seiden-Wäsche

### Combination

Rain seid. Crêpe de chine . . . **15<sup>4</sup>**

Elegante Garnituren  
Unterkleider  
Nachthemden  
Jumper-Untertailen  
in großer Auswahl



Wäsche-Abteilung  
**J. BACHARACH**  
4 Webergasse 4

## Dieser fesche Anzug

# 33

RM



ist aus besten Buckskin-, Gabardine- oder  
Kammgarnstoffen hergestellt. Elegante  
farbige, sowie feine blaue und schwarze  
Dessins finden Sie in enormer Auswahl  
zu billigen Preisen in den Hauptpreislagen:  
RM 33.- 39.- 45.- 52.- 56.- 60.-  
65.- 72.- 78.- 85.- 90.- u. höher

**DAUB** Herren-, Jünglings-Bekleidung  
Wiesbaden — Langgasse 44

### Strumpfhäus Schirg

#### Neue Kragen bester Qualität

für Sport und Beruf, zum  
Straßen- und Abendanzug  
alle modernen Formen

das Stück **1.20**  
6 Stück 7.-

Nur allererste Ausführung  
aus 5fachem, besonders  
feinädigem Stoff.

**Schirg**  
Webergasse 1  
Nassauer Hof

### Preiswerte Armband-

## Uhren

14 Karat Gold, 800 gestempelt,  
Schweizer Werk      Echtes Silber,  
800 gestempelt,  
Schweizer Werk

**28.-**      **14.-**

Für jede Uhr schriftliche Garantie.

**Uhren**  
**Singer**  
Langgasse 4.



# Großer Oster-Verkauf

mit günstigen Extra-Angeboten

**Shetland-Mäntel**  
von der Mode bevorzugt, für den Uebergang sehr geeignet . . . . . 24.75, 16.75, **10<sup>75</sup>**

**Kahsa-Mäntel**  
schicke Herrenfassons zum Teil auf Seide gefüttert, 45.—, 36.—, **24<sup>50</sup>**

**Rips-Mäntel**  
in schwarz u. farbig, auch in Frauengrößen 36.—, 24.—, **19<sup>50</sup>**

**Vergleichen Sie!**

**Wetter-Mäntel**  
aus den beliebten Herren- und wetterfesten Stoffen mit Gürtel, auch in großen Weiten vorrätig . . . 29.75, 19.75, **8<sup>50</sup>**

**Seiden-Mäntel**  
aus gem. K'Seide mit reicher Rüschen-Garnierung, neueste Fassons, auchgr. Frauengrößen . . . 29.00, 24.50, **19<sup>75</sup>**

**Kostüme**  
in Stoffen engl. Art, Shetland und Burberry, Sportfasson, Jacke ganz auf Futter . . . 24.75, 19.75, **12<sup>75</sup>**

**Kostüme**  
aus den beliebten Herrenstoffen, Rips, Shetland, fesche Formen, z. T. auf Seide . . . 59.—, 49.—, **39<sup>75</sup>**

**Kleider**  
aus Popeline, Rips, Kahsa, in entzückenden Frühjahrsfarben mit reichem Plissee . . . . . 19.75, 14.75, **9<sup>75</sup>**

**Gestrickte Lumberjacks-Kostüme**  
auch Pulloverfasson, von der Mode bevorzugt, in schönen Farbenstellungen . . . . 24.50, 16.75, **10<sup>75</sup>**

**Pullover u. Lumberjacks**  
die große Mode, mit und ohne Kragen, in reichen Farbsortimenten . . . . . 8.75, 5.75, **3<sup>75</sup>**

**Moderne Strickjacken**  
mit gefäuschten Besätzen, fesche Fassons, entzückende Farben . . . . . 14.75, 12.75, **10<sup>75</sup>**

Wiesbaden **Schloss** Langgasse 32  
Größtes Spezialhaus für Damenkleidung.

In **Kinder-Kleidern** und **Mänteln** bringen wir zu Osterreiche Auswahl bei bill. Preisen.



## Osterangebot!

Mein Schlager **Wiss-Spezialbrand** 38 Vol. % 1/2 Fl. nur **2.20**  
Meine Hausmarke: **Weinbrand** . . . . . 1/2 Fl. nur **2.60**  
**Markenweinbrände** in höheren Preislagen.  
Gutgepflegte, einwandfreie **Weine vom Faß**, Rotwein, Weißwein, Tarragona, Malaga gold, Liter von Mk. **1.20** an. Flaschen im Austausch.  
**Flaschenweine** in allen Preislagen!  
Spirituosen aller Art, Sekt etc. gut und billigst.  
Telephon. Bestellungen werden sofort erledigt. Lieferung frei Haus.  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Tel. 3344 **A. Wiss** vorm Wilh. Hirsch Tel. 3344  
Bleichstraße 17



**PHÖNIX**

wascht und bügelt

**KRAGEN** innerhalb **wie NEU**  
1 Woche  
Annahmestelle:  
Schwalbacher Straße 64, Ecke Emser Str.

## Oster-Angebot!

Portemonnaies, echt Leder . . . . . 0.35 0.50 0.95  
Brieftaschen, echt Leder . . . . . 1.50 1.95  
Zigaretten-Etuis, echt Leder . . . . . 1.95 2.95  
**Einlaufsbeutel, echt Leder, groß, 4.95**  
Altenmappen, echt Leder . . . . . 0.75 1.50 3.50  
Besuchstaschen, echt Leder . . . . . 2.50-3.50  
echt Autolad . . . . . 3.50-4.50  
echt Saffian . . . . . 1.95  
Kaufzade, wasserdicht . . . . . 1.95  
**Ein Conderposten Damenbeutel, mit Hornbügel, extra billig, 4.95, 5.95, 6.95, 9.75**  
Größte Auswahl in modernsten Beuteln in Kappo, Saffian und allen Farben und Lederorten zu billigsten Preisen.

**Bogopolsky**

Goldgasse 1.

Goldgasse 1.

Sie brauchen nicht mehr nach **Mainz!**  
**Warum???**

Weil Sie bei mir in **Wiesbaden** billiger und besser kaufen, sparen Zeit und Geld. Sie können sich jetzt für wenig Geld nach der neuesten Mode kleiden.

**Anzüge** wirkl. eleg. u. gut gearbeitet **19.-**  
96.-, 85.-, 75.-, 65.-, 55.-, 45.-, 35.-, 25.-,  
Burschen- und Knabengrößen entsprechend billiger.

**Mäntel** neueste Fassons **unglaublich billig.**

**Kosen** 20.-, 16.-, 12.-, 8.-, 6.-, **3.50**

**Loden- und Gummi-Mäntel**, nur beste Qualitäten. Sämtliche **Berufskleider** weit unter Preis.

**Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge** 45.-, 39.-, 35.-, 28.-, 22.-, 18.-, 14.-

**Kein Laden! Kein Personal!**

**Bedner, Michelsberg 7, 1. Etg.**

Im Hause der „Spanischen Weinstube“.  
Durchgehend den ganzen Tag geöffnet.

Im **Fröbel'schen Kindergarten**  
von Frä. Margarete Schu'z  
(geprüfte Kindergärtnerin, Drudenstr. 4)  
werden jederzeit Kinderchen aufgenommen,  
und nach ihrer Eigenart sorgsam betreut.

## Ich baue um

Ihre Bekannten können Ihnen sagen, welche

**außerordentlichen Vorteile**

ich biete.

Gardinen ♦ Stores ♦ Innendekorationen  
usw.

**Gardinen-Herwegh**

Schulgasse 8, 1.

## Neues aus aller Welt.

### Das Märchen von der Zarentochter.

Aus Berlin wird uns berichtet: Wieder einmal hat sich die Erfahrung bestätigt, daß auch in unserem kritischen Zeitalter noch der größte Schwindel seine Gläubigen findet, wenn er nur genügend in die richtige Beleuchtung gesetzt wird und den Hintergrund erhält, von dem er sich wirkungsvoll abheben kann. Die in den letzten Wochen vielgenannte Anastasia, von der man wissen wollte, daß sie die jüngste Tochter des russischen Zaren sei und die das auch von sich selbst behauptet hat, hat sich jetzt ganz schlicht als die unerebelichte Franziska Schanzkowsky, geboren am 16. Dezember 1896 zu Borowielals, entpuppt. Seit 7 Jahren spielt sie, oder man weiß nicht, vielleicht auch nur ihre Umgebuna, die Rolle als ehemalige Zarentochter. Vor einigen Wochen nahm sich ein Blatt des Hugenberg-Konzerns der Sache an. Mit schreienden Lettern wurde allen, auch die es nicht hören wollten, die Frage vorgelegt, was es denn eigentlich um Anastasia sei. Skeptisch veranlagte Gemüter haben gleich zu Beginn der großen Pressekampagne die Schultern gesaukt und an einen Reklamebluff geglaubt. Die wichtige Seite der Sache liegt in der Tatsache, daß wirklich namhafte und ernsthafte Leute diesem Schwindel aufgegeben sind. Aber auch nachdem nunmehr die Feststellung gemacht werden konnte, wer diese angebliche Anastasia wirklich ist, werden die Diskussionen darüber noch nicht verstummen. Zwar wird es nicht die Fakultät der Rechts- oder der Staatswissenschaften sein — für diese ist nach der Aufklärung der Fall erledigt, abgesehen vielleicht von der strafrechtlichen Seite der Sache —, sondern die Medizin und Psychologie hat das Wort. Unter den politischen Schwindlergestalten, die uns in den letzten Monaten beglückt haben, nimmt Franziska Schanzkowsky insofern eine Sonderstellung ein, als sie ein überaus großes Geschick gezeigt hat in der Art, wie sie ihre Rolle durchführte. Ob hysterisch, ob politisch-ehrgeizig oder wie sonst immer der psychologische Untergrund dieses Falles Anastasia sein mag, darüber werden sich die Fachleute in den nächsten Wochen den Kopf zerbrechen können. Uns genügt, daß feststeht: „Also doch nicht Anastasia!“

Unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftet. Vor einiger Zeit starb in Oberbrügge bei Hagen der

Fabrikant Rudolf Bergbaus. Kurz vor seinem Tode hatte er seine Haushälterin zu seiner Haupterbin eingesetzt. Sein plötzlicher Tod kam den Verwandten verdächtig vor. Sie veranlaßten die polizeiliche Untersuchung der Leiche, die ergab, daß sich im Magen des Toten Strochnin vorfand. Darauf wurde die Haushälterin unter dem Verdacht, den Fabrikanten vergiftet zu haben, verhaftet.

Der Fall des Pfarrers Schnorr. Wie eine Berliner Korrespondenz erfahren haben will, trifft die Nachricht, daß Pfarrer Schnorr vom Amte suspendiert worden sei, nicht zu. Auf Grund der Erörterungen in der Presse habe das Konsistorium vielmehr eine Disziplinaruntersuchung gegen ihn eingeleitet, die jedoch auch erst beendet werden kann, wenn die Untersuchungsbehörden die Akten über die gegen den Geistlichen erstattete Anzeige geschlossen haben. Das Konsistorium will zunächst jedoch den Vorwurf prüfen, ob Schnorr in der Tat unerlaubte Beziehungen zu seiner Wirtschaftlerin unterhalten habe. In den nächsten Tagen wird der Pfarrer hierüber verantwortlich gehört werden. Bis zur Erledigung aller Verfahren ist dem Angeklagten von seiner vorgesetzten Dienststelle aufgegeben worden, Zurückhaltung zu üben und vorläufig nicht zu amtierem.

Weitere Leichenteile in Berlin gefunden. Aus Berlin wird uns berichtet: Am Donnerstagmorgen wurden im Schöneberger Viertel an zwei Stellen weitere Leichenteile gefunden. Im Flur des Hauses Grunewaldstraße 93 fand um 5 1/2 Uhr ein Mann, der zur Arbeit ging, zwischen der Haustür und einem Eisentrost eingelassen ein längliches Paket in braunem Papier, das stark verknüllt war und zwei Unterhosen mit den daran hängenden Füßen enthielt. Kurze Zeit darauf wurde vor dem Neubau der Reichspost in der Wintertelstraße 30a auf einem großen Haufen Baukutt wiederum ein längliches Paket mit der gleichen Verpackung gefunden, das die oberen Hälften der Unterhosen bis über die Knie enthielt. In der Wintertelstraße wurden zwei verdächtige Männer angehalten und zur Revierwache gebracht. Nach den bisherigen Ergebnissen ihrer Vernehmung scheinen sie aber mit der Leichenauffindung nichts zu tun zu haben. Das Verhör ist aber noch nicht abgeschlossen.

Aufklärung eines großen Pelzwarendiebstahls. Aus Berlin wird uns gemeldet: Ein großer Pelzwarendiebstahl, bei dem Ende voriger Woche in einer Rauchwarenhandlung für 50 000 M kostbare Felle gestohlen worden waren, ist jetzt

aufgeklärt worden. Verhaftet wurden ein 35 Jahre alter Wehler, der im Auftrag der Bande die Beute als Reisender in der Provinz zu vertreiben pflegte, der 52 Jahre alte Ladelaus Romitz, der erst vor 8 Tagen eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren wegen Einbruchs in dieselbe Großhandlung verbüßt hatte, außerdem der Verwalter eines Geschäftshauses am Werderischen Markt, Otto Dudwih, der in der Nacht des Einbruchs die Beute mit dem Lastenaufzug auf den Boden geschafft und sorgfältig versteckt hatte. Die Pelzwaren wurden von der Polizei dort unbeschädigt vorgefunden. Die zwei Haupttäter, zwei berüchtigte Spezialisten in dieser Art Einbrüchen, sind ermittelt, konnten aber noch nicht verhaftet werden.

Massendiebstähle in einem Leipziger Verlag. Umfangreiche Bücherdiebstähle wurden bei einer großen Leipziger Verlagsbuchhandlung aufgedeckt. Es handelt sich um mehrere tausend Bücher, die von Angestellten des Verlages gestohlen wurden. Vier Diebe und ein Helfer wurden verhaftet. Die Diebstähle reichen bis in das Jahr 1924 zurück. In den letzten Monaten steigerte sich die Zahl der gestohlenen Bücher. Innerhalb eines Monats wurden 500 bis 700 Bücher gestohlen, wobei es sich meistens um wertvolle Exemplare handelte. Zwei der Diebe sind bei der Verlagsbuchhandlung bereits über 30 Jahre belächelt.

Kampf der nordböhmischen Glasbleifer gegen die Maschine. Die nordböhmischen Glasbleifer, deren durch Handarbeit hergestellten Produkte weltberühmt sind, leiden außerordentlich durch die maschinelle Erzeugung billiger Schiffsimitationen aus Prekglas. In der Rot sogen die Glasbleifer in Stärke von etwa 1000 Mann von Ober-Tanawa Id aus zu den umliegenden Maschinenwerkstätten, drangen in diese ein, demolierten die Maschinen und vernichteten die Vorräte. Gendarmerie konnte erst spät die Ruhe wiederherstellen.

Überfall auf eine Bankfiliale. In die Filiale der Slowakischen Agrarbank in Vella Batea in der Slowakei drangen nach einer Meldung aus Prag drei Männer mit vergeblichem Revolver ein, banden den Direktor und den Kassierer mit Stricken und entnahmen hierauf der Kasse 24 000 Tschekokronen. Als der Geschäftsführer einer Dolzfirmen, der 15 000 Kronen bei sich trug, den Bankraum betrat, wurde er beraubt und als er um Hilfe schrie, von den Räubern durch 7 Messerstiche getötet. Den Räubern gelang es zu entkommen.

# Alle süßen und feinsten Moden



## Heinrich Fried Haus der Moden

Wiesbaden, Finkenstraße 50-52, Telefon 6696

bin ich in Oubwooff und Billigkeit nicht zu erreichen

Damen- u. Kinderschuh vom einfachsten bis zum elegantesten Namen

Modische

Wirklichkeitsprüfung

## Zum Osterfest

Solide Herrenstiefel, vorzügliche Paßformen	16.50 14.50, 12.50, 10.50, 9.50,	8.50
Braune Herrenhalbschuhe, moderne Formen	19.50, 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50,	8.50
Elegante braune Damenspangenschuhe	17.50, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50,	7.50
Moderne graue u. blonde Damenspangenschuhe	16.50, 14.50, 12.50, 10.50,	9.50
Mädchen-Ladspangenschuhe Größe 31/35 . . .	6.75, Größe 27/30	6.25
Mädchen-Kindbox-Spangenschuhe Gr. 31/35 . . .	5.75, Gr. 27/30	5.25
Kinder-Lad- und braune Spangenschuhe	Gr. 20/26 . . . 5.95, 5.50, 4.75, 3.95, 3.50,	2.95
Dienstoff-Hauschuhe mit großen Pompons . . . . .		-85

Größte Auswahl in Arbeitsschuhen, Touristenstiefeln, Hauschuhen, Turnschuhen und Sandalen.

**Schuh-Kuhn**

Wiesbaden: Bleichstraße 11, Bellrißstraße 26.  
Biebrich a. Rh.: Straße der Republik 26. 645

Ziehung 8 u. 9. April

### Marienkirchen-Lotterie

für die Instandhaltung der Marienkirche in Hannover

14 122 Gewinne und 6 Prämien im Werte von Mark

**160000**  
Höchstgewinn auf 1 Doppellos im Werte von Mark

**60000**  
Höchstgewinn auf 1 Einzellos im Werte von Mark

**30000**  
2 Hauptgew. im Werte von je M

**20000**  
2 Prämien im Werte von je M

**10000**  
Gew. usw.

Einzellos M. 1.—  
Doppellos M. 2.—

Porto u. Liste 30 M. ff. extra

10 Lose (5 Doppellos) einschließlich Porto u. Liste 10 Mk.

erhältlich bei den Staat Lotterien-Einnahmern u. in allen Lotterien-Geschäften.

A. MOLLING Berlin W 8  
Unter den Linden 32.  
Postfachkonto Berlin 26328

Lattem. a. l. Schreyer  
Wiesbaden  
Bermiet. v. Reitpferden  
Stunde 3.— RM.  
Anmeldungen erbeten:  
Jahnstraße 13 I

# Konfirmanden

Kommunikanten  
und  
schulpl. Kinder

werden gut und billig bedient u.  
erhalten b. Bestell. ihrer Aufnahme  
**als Beigabe  
eine Vergrößerung**  
18x24 inkl. Karton 30x36

**Samson & Co.**  
Kirchgasse 44, Part.  
gegenüber M. Schneider  
Sonntag v. 9 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr geöffnet.

## Die Kleidung des Herrn im Frühling

Wir empfehlen:

### Sacco-Anzüge

Hauptpreislagen

Mk. 39.- 42.- 49.- 57.-  
69.- 78.- 87.- 96.-

### Sport-Anzüge

Hauptpreislagen

Mk. 36.- 42.- 49.- 54.-  
69.- 78.- 87.- 96.-

### Übergangs-Mäntel

Hauptpreislagen

Mk. 38.- 45.- 52.- 65.-  
69.- 75.- 87.- 105.-

Wieder die modernsten Stoffe  
und Formen, die vorbildliche  
Auswahl und die großartige  
Preiswürdigkeit!



## El. Reichel, Wwe.

Wiesbaden. — Telefon 8243.

Für die Fest- u. Feiertage empfehle alle Sorten  
**Weiß- und Rotweine**

Besonders preiswert

1924er Elsheimer (Schiller) feinsten Bowienwein per Ltr. 1.-  
1926er Ingelheimer rot . . . . . per Ltr. 1.-  
sowie Spirituosen zu den billigsten Tagespreisen  
ab meinem Keller

**Helenenstraße 8.**

Gefäße sind mitzubringen.

Für Hotels und Gastwirte billigste Bezugsquelle.



**Viktoria 1450.-**  
500 ccm Zweizylinder

**Triumph 1350.-**  
550 ccm Einzylinder

**Triumph 1 $\frac{4}{6}$  925.-**  
3 Gänge, Kettenantrieb, Benzin  
und Oel getrennt, Ballonreifen  
automatische Ölpumpe . . .

**Stock 2 PS. 555.-**  
2 Übersetzungen, Zündlicht, steuer-  
frei und ohne Führerschein zu  
fahren . . . . .

Anzahlung von 100.- Mk. an  
Wochenraten von 10.- Mk. an

Vertretung: **Jakob Gottfried, Mechaniker.**  
Grabenstraße 26      Telefon 3895  
Eigene Reparaturwerkstätte

Gelegenheitskäufe stets vorrätig.

Die **Bahnhof-Drogerie** befindet sich

# jetzt

## 10 Bahnhofstraße 10

R. Brosinsky, Tel. 4944

Verkauf zu herabgesetzten Eröffnungspreisen.  
Artikel für den Hausputz.

## Kommunion- u. Konfirmations- Anzüge

Die grosse Spezialität unseres Hauses

Hauptpreislagen:

Mk. 14.- 17.- 21.- 32.- 38.- 44.- 52.-

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Anlagen

# Scheuer & Plaut

Größtes Spezialhaus der Branche am Platz



Herold bekannt!  
für  
Qualitätsschuhe.

Erstes  
**Spezial-Schuhhaus**  
für  
Orthopäd. Schuhe  
sowie alle Arten  
bequeme Schuhwaren  
Große Auswahl in  
Frühjahrs-Neuheiten

Mäßige Preise. **Schuh-Herold**  
Friedrichstraße 57      Telefon 3787



## Rambacher Dampfwaschanstalt Emil Renson

Telephon 7565      Rambach b. Wiesbaden      Gegr. 1882

### Größte Wäscherei und Bleiche Mitteldeutschlands

Annahme Wiesbaden: Nerostraße 34 Tel. 8942      Außerordentlichen Anhang hat unsere **Stoppabteilung** gefunden; wir haben sie deshalb erweitert u. übernehmen auf Wunsch die **Instandsetzung sämtl. Wäschestücke** sowie **Stopfen der Strümpfe** bei billigster Berechnung unter fachmännischer Leitung.      Abholung u. Lieferung frei und prompt



# 60 Jahre J. C. Keiper



Die Geschäfts-Eröffnungsanzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ vom April 1867 lautete:

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Platze, Michelsberg 6, ein **Colonialwaaren-, Landesprodukten-, Cigarren- u. Tabakgeschäft** in groß und in detail errichtet habe.

Verbindung mit den ersten Häusern setzen mich in den Stand, ein mich beachrendes Publikum vollständig zu befriedigen und werde ich mir durch **reelle und billige Bedienung** deren Vertrauen zu erhalten suchen.

Wiesbaden, im April 1867.

Hochachtungsvoll **J. C. Keiper.**

Seit Februar 1903 Inhaber der Firma danke ich heute an diesem Tage allen **Bekanntem, Nachbarn und Geschäftsfreunden** für das Vertrauen und Wohlwollen, das mir entgegengebracht wurde. Ich werde auch fernerhin bestrebt sein, meine werthe Kundschaft durch Lieferung bester und preiswerter Waren zufrieden zu stellen.

Hochachtend

**Ernst Moritz Klein, Kirchgasse 68.**

Wiesbaden, im April 1927.

646

## Direction der Disconto-Gesellschaft Berlin

Der auf unsere Kommanditanteile entfallende Gewinnanteil wird mit

- RM 4.— für die Stücke von RM 40.—
- RM 5.— für die Stücke von RM 50.—
- RM 10.— für die Stücke von RM 100.—
- RM 15.— für die Stücke von RM 150.—
- RM 18.— für die Stücke von RM 180.—
- RM 40.— für die Stücke von RM 400.—
- RM 100.— für die Stücke von RM 1000.—

unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer v. 30. März 1927 ab gegen Einlieferung der Gewinnanteilscheine Nr. 1 oder 101 oder gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine zu unseren Kommanditanteilen Nr. 1 bis 100000 über je RM 50.— und Nr. 100001/2 bis 253329/30 über je RM 180.— bezahlt in den üblichen Geschäftsstunden

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln oder in

Wiesbaden bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden,

sowie bei sämtlichen Filialen oder Zweigstellen der vorgenannten Banken an anderen Plätzen.

Berlin, den 29. März 1927.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

F 183



Spezialhaus für  
**Beleuchtungskörper**  
Koch- u. Heizapparate

**W. Hinnenberg**

Banggasse 15      Telefon-Sammelnummer 9416

Installation elektr. Licht-, Kraft- und Signal-Anlagen,  
sowie mod. Telephon-Anlagen für Post- u. Hausverkehr.

Fachmann, Beratung in allen einschläg. Beleuchtungsfragen

## Geschäfts-Verlegung.

Unserer geehrten Kundschaft sowie Nachbarschaft geben wir hiermit bekannt, daß wir unser Geschäft von heute ab von **De Vaspée-Strasse 3** wieder gegenüber nach

**De Vaspée-Strasse 6**

in unser eigenes Haus, verlegt haben.

**Joh. Geyer**

Wild- und Geflügelhandlung  
De Vaspée-Strasse 6

Telephon 7047

Geogr. 1848.

— Nur eignes Fabrikat —

**Schirm-Renker**

32 Marktstraße 32

Reparaturen

Überziehen

## DISCONTO-GESELLSCHAFT BERLIN

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

Bilanz am 31. Dezember 1926

Aktiva		RM.	Pf.	Passiva		RM.	Pf.
Kasse, fremde Geldsorten, Coupons und Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken		49 617 261	85	Kommandit-Kapital		135 000 000	—
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		223 421 833	90	Allgemeine (gesetzl.) Reserve		48 000 000	—
Nostruguthaben bei Banken und Bankfirmen		105 997 819	03	Besondere Reserve		2 000 000	—
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		88 910 690	52	Gläubiger		894 263 855	06
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen		59 732 207	73	Akzepte und Schecks		54 979 429	72
Eigene Wertpapiere		6 765 926	35	Wohlfahrtsfonds für die Angestellten		2 570 000	—
Kon-ortial-Beteiligungen		18 275 378	91	Noch nicht abgehobene Gewinnanteile d. früher. Jahre		94 662	90
Beteiligung bei d. Norddeutsh. Bank in Hamburg		12 000 000	—	10% Gewinnanteil auf RM. 135 000 000		—	—
Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.		25 000 000	—	Kommandit-Anteile		13 500 000	—
Dauernde Beteiligungen bei and. Banken und Bankfirmen		32 909 474	—	Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats		656 756	75
Schuldner in lauf. Rechnung		463 576 219	47	Uebertrag auf neue Rechnung		190 408	33
Einrichtung		1	—				
Bankgebäude		30 666 000	—				
Sonstige Liegenschaften		5 382 250	—				
		1 121 255 112	76			1 121 255 112	76

## Gewinn- und Verlust-Rechnung 1926

So I		RM.	Pf.	Haben		RM.	Pf.
Verwaltungskosten einschließlich Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhab., Direktoren, Prokuristen und Angestellten		46 926 207	28	Vortrag aus 1925		180 957	24
Steuern		4 398 216	12	Effekten		6 567 103	69
Zu verteilender Reingewinn		15 347 165	08	Provision		30 573 096	83
				Wechsel und Zinsen		23 630 022	58
				Beteiligung b. d. Norddeutsh. Bank in Hamburg		1 200 000	—
				Beteiligung bei d. A. Schaaffhausen'schen Bankver A.-G.		2 500 000	—
				Dauernde Beteiligungen bei and. Banken u. Bankfirmen		2 020 408	14
		66 671 588	48			66 671 588	48

F 183

## Wenn Sie sparen wollen, kommen Sie zu mir!

In meinem seit Jahrzehnten bestehenden Laden- und Etagegeschäft, welches Ihnen von jeher, jetzt und in Zukunft allergrößte Vorteile bietet, finden Sie in ungeheurer Auswahl, unbedingt das Richtige für sich, zu Preisen, die selbst demjenigen, der nicht über große Geldmittel verfügt, die Anschaffung eines guten Paar Schuher ermöglicht.

**Schuhhaus**

**Drachmann**

Was Sie nicht in meinen Auslagen sehen, finden Sie in meinen Verkaufsräumen.

**Neugasse 22.**

# 1837 Bäckerei Fritz Bossong 1927



**Wegen Räumung des Ladens Langgasse 9**

unterstelle ich mein gesamtes Qualitäts-Lager, bestehend aus:  
 Schrankkoffer, Bahnkoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Damenhandtaschen, Portmonnais, Brief- und Zigarrentaschen, Akten- und Musikmappen, Schulranzen

**bedeutend reduziert zum Verkauf.**  
 Bitte meine Auslagen zu beachten.

**M. SANDEL**  
 Langgasse 9 Langgasse 9  
 Preiswerte Konfirmations- u. Ostergeschenke.



**Nie ohne schönen Strumpf**

Nutzen Sie unsere günstigen Angebote in blendend schönen Frühlings-Strümpfen

Seidenflor kräftig . . . . . 1.45	Künstliche Waschseide mit bester Verstärkung 2.50, 2.25, 1.95
Seidenflor fein . . . . . 1.65	Echt Wernberg-Adler Waschseide . . . 3.50, 2.75
Seidenflor mittelfein 2.25, 1.95	degl. innen Flor . 3.75, 3.25
Elbeo-Seidenflor unsere bewährten Spezialmarken in verschiedenen Feinheiten . 3.40, 3.20, 3.10	Elbeo-Waschseide extrafein u. weich 4.25, 3.10 mittelfein . . . . . 4.60

**Verdingung.**  
 Die Abfuhr von Kehr- und Müll aus den beschlagnahmten Standortanlagen in Wiesbaden, Dörsheim, Riebrich und Schierstein, die Entleerung der Einfallen in den Kasernen in Wiesbaden und die Entleerung der Abortgruben in den beschlagnahmten Gebäuden in Dörsheim soll für die Zeit vom 1. 5. bis 30. 9. 1927 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.  
 Angebote sind bis zum 11. April 1927, 10 Uhr vormittags, im Gehörszimmer des Reichsvermögensamts in Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, wofür anschließend die Öffnung der Angebote erfolgt, abzugeben.  
 Die Bedingungen liegen dabei während der Dienststunden zur Einsicht auf und können gegen Erstattung der Selbstkosten von 1,- Mk. für jeden Standort, soweit der Vorrat reicht, abgesehen werden.  
 Wiesbaden, den 31. März 1927.  
 Reichsvermögensamt.

**Bekanntmachung.**  
 Am Samstag, den 2. April, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Biebrich:  
 2 Nähmaschinen, 1 kleine Theke mit Kasse, drei Perillos, 3 Sofas, 1 Sekretär, 1 Klavier, 2 Chaiselongues, 1 Bett und anderes mehr öffentlich zwangsweise gegen Bargabl. versteigern.  
 Sammelort der Kaufliebhaber: Bürgermeisteramt, Belle, Obergerichtswalla, Rudesheimer Str. 33.

1867 **60** 1927

jähriges Jubiläum der  
**Firma Fritz Brühl**  
 Friedrichstraße 37.

**Restaurant „Zum Landsberg“**  
 Häfnergasse.  
 Morgen Samstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
 Heute Abend:  
 Wellfleisch, Bratwurst mit Kraut  
 Schweinepfeffer mit Mören  
 wozu freundi. einladet  
 H. Schaaf.



**Restaurant „Gambinus“**  
 Marktstraße 20.  
 Morgen Samstag:  
**Schlachtfest**  
 ab 6 Uhr abends sämtliche Spezialitäten.  
 Es ladet freundlich ein  
 W. Witt-Hammer.



1897 **30** 1927

Unsere hochverehrten Meister und Obermeister dem  
**Pilastermeister August Köhn**  
 Lothringer Straße 31  
 zu seinem 30jährigen Geschäftsjubiläum die allerherzlichsten Glückwünsche  
 Seine Gesellen u. Hilfsarbeiter.

Mühlgasse 11-13, am Schloßplatz

## Schweneck

**Automobile Modelle 1927**



**Chrysler Steyr Aga Apollo Citroën**

offen und geschlossen.  
 2-, 3-, 4-, 6- und 7-Sitzer.  
 Personen- u. Lieferwagen  
 sofort billigst lieferbar.

**Herren-, Damen-, Jünglings-Konfektion**  
 gegen bequemste  
**Teilzahlung**  
**Bekleidungs-Credit-Gesellschaft m. b. H.**  
 Langgasse 39, I.

**Auto-Vertrieb Ing. Louis Pfeil**  
 Wiesbaden, Luisenstr. 19 Tel. 6201.  
 Zahlungserleichterungen. — Käufern Fahrunterricht gratis.

**Manufaktur** zu haben Tagblatthaus Schalterhalle rechts.  
**Schuhbesohlen** Herren 2.50—3.20, Damen 2.00—2.20  
**Schuh-Reparatur Mauergasse 12.**  
 Prima Rernieder.

# Ausverkauf

sämtl. Seidenstoffe wegen Aufgabe des Artikels!  
 Außergewöhnliche Einkaufsgelegenheit bietet Ihnen mein Ausverkauf. — Qualitätsware labelhaft billig zu erwerben.  
 Crêpe de Chine 4.-, Crêpe Satin 9.50, Waschseide 1.50  
 Seidentrikot schwere Qualität, 140 cm brt. . . . 2.25, 1.95  
 Während des Ausverkaufs Damenkonfektion sehr billig.  
**Jacob Heilbrunn, Marktstr. 25.**

Palmin

**Nichts anderes...!**  
*Nur Palmin*, das reine Cocos-Speisefett,  
zum Kochen, Braten u. Backen. *Nur echt* in der Pak-  
kung mit dem roten Streifen u. dem Namenszug *Joseph Schlink*

Spezialhaus für feine Fußbekleidung **Emil Benedikt** Spezialhaus für feine Fußbekleidung

Wilhelmstraße 40 WIESBADEN Wilhelmstraße 40

---

## Entzückende Frühjahrsmodelle

Marke:  
**Hassia**  
**Dorndorf**

Erstklassige **Damenschuhe**  
in allen Modelarben und in reichster Auswahl  
**Mk. 23<sup>50</sup>**

Braune und schwarze **Herrenhalbschuhe**  
nur bekannt gute Fabrikate, modernste Formen  
**Mk. 23<sup>50</sup>**

Marke:  
**Pinet**  
**Bally**

**Solitaire**, das hervorragende Schuhpflegemittel

**Restaurant „Weißburger Hof“**  
Telephon 4804 9 Sedanplatz 9 Telephon 4804.  
Morgen Samstag, den 2. April 1927:  
**Großes Schlachtfest**  
Freitag abend: Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut  
wozu freundlichst einladet **Heinrich Kuhl.**

**Achtung! Bürgerbräu Bad-Reichenhall Achtung!**  
**H. Rohmann.**  
**Samstag:**  
**Großes Schlachtfest**  
Ab Freitag: Weißfleisch u. Bratwurst  
NB. Samstag großes Preiskegeln v. 7—11 Uhr  
und Sonntags v. 11 Uhr morgens, veranstaltet vom  
Kegelklub Waldstraße Hierzu ladet freundl. ein  
**H. Rohmann, Waldstr. 43.**

**„Mschaffenburger Hof“**  
Schwalbacher Straße 45.  
**Morgen Samstag:**  
**Mehlsuppe.**  
Freitag abend:  
Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut.  
Es ladet freundlichst ein **Joh. Rauch.**

**Rüdesheim am Rhein**  
**Hotel Darmstädter Hof**  
die bekannte Gaststätte  
wieder eröffnet.  
Während den Wintermonaten wurde das Hotel vollständig renoviert  
und sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser versehen. F166



**PROFESSOR FRITZ KREISLER**  
UND ANDERE  
HERVORRAGENDE VIOLINISTEN  
AUF  
**ELECTROLA-MUSIKPLATTEN**  
NATURGETREU DEM PERSÖNLICHEN VORTRAG  
Autorisierte ELECTROLA Verkaufsstelle  
**Musikhaus Schütten, Wilhelmstr.**

**Anzeigen**  
im  
„Wiesbadener Tagblatt“  
haben stets den  
**größten Erfolg.**

**Kirchliche Anzeigen**

Evangelische Kirche.  
Sonntag, den 3. April 1927.  
Kirchensammlung für die Arbeit der evang. Frauen-  
hilfe in der Coana. Landeskirche in Kassel.  
**Marttkirche.** Vorm. 10 Uhr Hr. Schüller, Kon-  
firmation und Abendmahl; nachm. 5 Uhr Hr. Dr.  
Meincke, Konfirmandenprüfung.  
**Bergkirche.** Vorm. 10 Uhr Hr. Bohl, Konfirm.  
und Abendmahl; 11½ Uhr Kindergottesdienst Hr.  
v. Bernus; nachm. 5 Uhr L.-K.-K. Detan D. Beelen-  
meyer.  
**Kinastkirche.** Vorm. 8.50 Uhr Hr. D. Schloffer,  
Konfirmation und Abendmahl; nachm. 5 Uhr Hr.  
Blüppel. — In der Aula am Hohenlohe: Sonntags  
11.30 Uhr Hr. D. Schloffer, Kindergottesdienst.  
**Lutherkirche.** Vorm. 10 Uhr Hr. Dr. Ott, Konfir-  
mation, Beichte und Abendmahl; nachm. 5 Uhr Hr.  
Hofmann, Abendmahl. — Dienstag abend 8.30 Uhr  
Hr. Dr. Michel: Bibelstunde.  
**Paulinenstift.** Vorm. 9.30 Uhr Hr. Schäfer;  
vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.  
Passionsgottesdienst Donnerstag, den 7. April 1927.  
**Marttkirche.** Abends 8 Uhr Hr. Dr. Meincke.  
**Bergkirche.** Abends 8.30 Uhr Hr. v. Bernus im Ge-  
meindehaus Steingasse 9. **Kinastkirche.** Abends 8.15  
Uhr Hr. D. Schloffer im Pfarrhausaal. **Lutherkir-  
che.** Abends 8.15 Uhr Hr. Dr. Ott, Paulinenstift.  
Abends 8 Uhr Hr. Eichhoff.



## Frühjahrs-Neuheiten in Herrenkleidung

finden Sie in reichhaltiger Auswahl in den neuesten Formen,  
Farben u. Stoffarten in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.

<b>Sacco- und Sport-Anzüge</b>	Mk. 110.—, 88.—, 68.—, 48.—	<b>38.—</b>
<b>Mäntel</b> imprägniert, Gabardin, Gummi u. Loden	Mk. 98.—, 78.—, 58.—, 38.—	<b>21.—</b>
<b>Windjacken</b> imprägniert	Mk. 28.—, 23.—, 19.—, 13.—	<b>11.—</b>
<b>Breeches u. Knickerbockers</b>	Mk. 28.—, 21.—, 16.—, 12.—	<b>9.<sup>50</sup></b>
<b>Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge</b>	Mk. 65.—, 48.—, 35.—, 25.—	<b>18.—</b>

**Bruno Wandt** Kirchgasse 56  
Fernsprecher 2093.

**Vp** Dotzheimer Straße 19 **Vergnügungs-Palast** Dotzheimer Straße 19

Achtung!

Samstag und Sonntag ab 8 Uhr

Achtung!

# Großer Frühlingsball

Tanz und Eintritt frei.

Tanzkapelle Pfeifer-Sixtus

Wein im Ausschank.

## Thalia - Theater

Der Ostmarkenfilm  
der National!



Die Leiden und das Heldentum der  
Grenzbewohner im Osten (8 Akte)

Regie: **Erich Waschneck**

Erstklassige Darsteller:

**Olga Tscheschowa**

Jenny Hasselquist,

Hans v. Schlettow

Albert Steinrück

Fritz Alberti

Vossische Zeitung:

... Die Stoffwahl des neuen National-Films  
muß man ausgezeichnet nennen. Das Grenz-  
landproblem interessiert Millionen Deutscher ...

... Ein Einzelchicksal, das einen packt. Und  
das darum, weil sich dahinter in großen Konturen  
ein Stück deutsches Schicksal abzeichnet, d. großen  
Erfolg fand an der Spitze **Olga Tscheschowa**  
die bildschön aussieht und mit außerordentlichem  
Temperament die Geliebte des Bandenführers spielt.

Ein auserlesenes Beiprogramm:

## Die 3 Flimmerhelden

Großlustspiel in 3 Akten

Die aktuelle Deulig-Woche

Anfang 4, 6½, 8½ Uhr.

**Gasthaus „Gambrinus“ Bierstadt**  
Wiedereröffnung 2. April 1927

mit Schlachtfest und Konzert

(ab 10 Uhr WELLFLEISCH etc.)

Prima Weine Ausschank: Mainzer Aktien-Bier Gute Küche

Sonntag ab 6½ Uhr Unterhaltungsmusik

Der neue Besitzer **Karl Wenzel**.

## Ufa-Palast

das Theater für Alle!



Die  
Sardasfürstin

Nach der weltberühmten  
Kálmánschen OperetteUngarische Musik,  
ungarische Leidenschaft —

**Liane Haid**

mit ihrem bestrickenden Liebreiz —

**Oskar Marion**

voll weitmännischer Eleganz —

**Ivy Boya**

die „Pflanzkönigin“ Ungarns —

**Imre Raday** der Neuenidecke —

### Plastigramm

Der Film der dritten Dimension

Mit Vollgas durch die Alpenpässe

Prachtvolle Bilder aus der Schweiz

Die neueste Ufa-Woche

Paul Dessau dirigiert Kálmán!

21/021

## Café Orient

Unter den Eichen.

Samstag ab 8 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr:

Eintritt frei **Tanz** Erstklassige  
Jazz-Kapelle

## Bristol's Gaststätte

Geisbergstr. 3

Samstag und Sonntag: KONZERT

Sonntag:

Mittagessen 1.— Mk. Mittagessen 1.50 Mk.

Grießnockerlsuppe

Grießnockerlsuppe

Roastbeef

I. Königin-Pasteten

m. Beilage

II. Hahnengebr. m. Salat

und Kompott

Dessert

## Kaiser's Weinstube

Inh.: Kipp  
Paulbrunnenstraße 9

Samstag und Sonntag

# Großes Frühlingsfest

Stimmung — Humor  
Verlängerte Polizeistunde.

„Zum leckere Müffelche“  
Samstag, den 2. April  
Letztes Schlachtfest der Saison

mit bekannten Spezialitäten

Im Ausschank das beliebte

Felsenkeller-  
Märzenbockbier.



Sonntag: Musikal. Unterhaltung.

Es ladet freundl. ein

W. Michel

## H. Bey-Essing

Kleine Burgstraße 8.

### Corsets und Wäsche

individuelle Maß-Anfertigung  
nach neuesten, modegerechten Modellen.

Spezialformen für starke Damen.

Eröffnung: Samstag nachmittag 5 Uhr.

## Über 325 Jahre Hotel „Einhorn“

Wiesbadens altrenommiert solid gutbürgerl.  
Hotel / Speise-, Bier- und Wein-Restaurant  
im Zentrum.

Weltbekannt für vorzügliche Küche / Angenehmer Aufenthalt / Aufmerksame Bedienung / Zivile Preise ♦ Diners à Mk. 1.—, 1.30, 1.60 und 2.25 / Reichhaltige Abendkarte  
Theaterplatten vor und nach der Vorstellung ♦ Anlässlich der Wieder-Eröffnung des vollständig renovierten Speisesaales Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. April: **2 große  
Familien-Abende** unter Mitwirkung des Opernsängers Carlos de la Selva / Erstkl. Künstler-Konzert ♦ Schöne Fremdenzimmer mit und ohne fließ. Wasser / Geräumiger  
Saal für Versammlungen, Hochzeiten und Kommerse.

Die Literarische Gesellschaft

Besten Abend 1926/27

Am Samstag, dem 2. April, abends 8 Uhr spricht im Kleinen Kurhausaal

Charlotte Christann

Schnitzers Novelle F 291

„Fräulein Else“

Karten zu 1, 2, 3 Mk. bei Horn & Schottenfeld, Kaiser-Friedrich-Platz. Mitglieder frei!

Nerother Bühnenspiele

(Angekl. dem Bühnen-Volksbund. C. B.)

Wir laden zu unserer Aufführung des Nosterienspiels

Totentanz

von Klaus Joh. Bippel

am Mittwoch, den 6. April 1927, im Festsaal des Rath. Gesellenhauses (Dobbeimer Straße) berst. ein. Im zweiten Teil des Abends singen wir alte u. neue Volksweisen zur Laute.

Eintrittspreise: Mt. 1.50 (num.), Mt. 1.— (unnum.), Mt. 0.60 Jugendliche, Mt. 0.30 für geschl. Jugendgruppen. (Anmeldung Ludwig-Richter-Stube). Vorverkaufsstellen: Feintischhaus Karl Ehrmann, Ede Karl- und Adelheidstraße, Sporthaus Schäfer, Weberstraße, Ludwig-Richter-Stube, Seebadplatz, und an der Abendkasse.

Steeger Riesling

(1925er)

per Flasche ohne Glas RM. 1.60

frischer Wein mit schöner, blumiger Art, z. Zt. der beliebteste Wein in

Loesch's Weinstuben

empfiehlt

Weingroßhandlung Jos. Schmid

Bestellungen w. angenommen: Spielplatz 4, Loesch's Weinstuben; Neugasse 4, Kellereien. Prompteste Lieferung mittels Lieferauto. 662

Berein jüd. Handwerker und Gewerbetreibender Wiesbaden.

Am Montag, den 4. April 1927, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Kitzellen Küche, Faulbrunnstraße 13, ein

Vortragsabend

Es werden sprechen: Herr Dr. Marx-Grankfurt, Stellvertretender Syndikus des C. B. und Syndikus des Landesverbandes Dessen und Dessen-Kassau, über:

„Wirtschaftl. Antisemitismus“.

Herr Glasermeister M. Kahn, Frankfurt, Vorstandsmitglied des jüd. Handwerkervereins Deutschl. über: „Das Handwerk im Judentum“

Gäste sind willkommen!

Der Vorstand.

Auf Heidelberg Faß

Frankenstr. 1, Ecke Hellmündstr. — Telefon 5876.

Morgen Samstag: Gr. Schlachtfest

Orl.-Wiener Schrammelmusik Stimmungl. Gesang! Humor! Verlängerte Polizeistunde!

Sonntag, den 3. April: Groß. Frühlingsfest!

unter Mitwirkung des sächsischen Unikums „Roberto“ mit seinem neuest. Schlagerepertoire Speisen u. Getränke in anerkannt preiswerter Güte. Max Gutsche, Gastwirt u. Küchenchef.

Restaurations „Zum Römertor“

Ede Webergasse und Hirschgraben.

Freitag,

Samstag und Sonntag:

Großes Bodbierfest

verbunden mit Schlachtfest.



Im Ausschank: Festseller • Würzen • Doppelbod.

Ab Freitag 6 Uhr: Weißfleisch und Brauwurst.

Hierzu ladet freundl. ein Frau C. Nikolai Wwe.

Film-Palast

ELISABETH BERGNER

Liebe

Im Beiprogramm:

Reginald-Denny-Film

Vorsicht,

ich bin verheiratet

Opel-Wochenschau

Naturaufnahmen

3 | 5<sup>45</sup> | 8<sup>15</sup>

Wiesbadener Lehrer-Gesangverein

Volksliederabend

am Sonntag, den 3. April, abends 8 Uhr, im Paulinenschlößchen.

Leitung: Kapellmeister D. Rossmann.

Solistin: Fräulein Erika Weber vom hiesigen Staatstheater.

Am Klavier: Fräulein Gretel Stoll.

Eintrittskarten zum Preise von Mark 1.— an der Abendkasse erhältlich.

Residenz-Café und Restaurant

Inhaber: Julius Friedrich

Luisenstraße 42 o o o o Staatsheater (Kleines Haus)

Morgen Samstag

(bei verlängerter Polizeistunde)

Familien-Abend

mit Konzert und Tanz.

PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Pianos

Stöppler

Rheinstraße 41.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, den 2. April.

21. Vorst. Stammreihe B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von

Joseph Strauss

Musik. Leit.: K. Tanner.

In szen.: Carl Dagemann.

Szenenbild.: D. Schorn

Kostüme: Annem. Bibow

Adress.: H. v. Krusnowol

Alfred. Erich. Vancse

Dr. Halle. S. Breittopf

Blind. Hans. Bernhöft

Frank. Bernh. Herrmann

Orino. Orlofski

Edt. Maerker

Frosch. Max. Adriano

Iwan. Alfred. Wuttschel

Ida. Lore. Semml

Relante. Erna. Jimmer

Pauline. Eng. Pappenberg

Helene. Ed. Dietrich

Minni. Joh. Dau

W. Bee. Rich. Raides

Samulin. Edl. Seiler

Cariconi. Ferd. Wensel

Einlage im 2. Akt: „Künstlerleben“. Wasser von Johann Strauß, gest. von D. Dabier, und C. Sagan. (Eintritt u. Leit.: H. Lindau-Gobard) Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Min. Pause. Anf. 7. Ende nach 9 1/2.

Kleines Haus.

Samstag, den 2. April. 21. Vorst. Stammreihe A. Knod out.

Komödie in 3 Akten von

Wolfgang Langhoff.

In szen.: W. von Gordon.

Frau Winterberg

Margot. Dittlie. Gerhäuser

Wolfgang Langhoff

Bob Müller. R. Wagner

Fred. Smith. R. Kleinert

Robert. Gulan. Schwab

Dir. Rechner. G. Albert

Grat. Ende. D. Helke

Herr. Zinner. D. Bender

Kommissionsrat. Rebel

Guido. Lehmann

Ringrichter. R. Biegner

1. Reporter. D. Bernhöft

2. Reporter. H. Zeilinger

Masseur. D. Weirauch

Paktotum. des. Sport-

palastes. A. Schwade

Polizist. Robert. Karke

Eine. Zuhauerin. E. Bek

Nach dem zweiten Akt

15 Minuten Pause.

Anf. 7 1/2. Ende nach 9 1/2.

Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, den 2. April.

Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert

in der Kochbr. Trinkhalle.

Ausgef. von dem Salon-

Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu Liszts

„Don Juan“ von Mozart.

2. Fitalala-Walzer a. d.

Oberste. Der lustige

Soldat v. Ost. Strauß

3. Fantasia aus der Oper

Tiefland v. d. Albert.

4. Donseitsst. auf Trold-

hausen von E. Grieg.

5. Polpourri a. d. Operette

„Der Obersteier“ von

E. Keller.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die

Hebriden“ v. Mendels-

sohn.

2. Roperie v. Meurtemp.

3. Parno. capriabile. Dis-

bur von Jol. Haydn.

4. 1. Finale aus der Oper

„Cohengrin“ v. Wagner

5. Ouvertüre a. d. Oper

„Der erste Söldner“ v. Adam

6. Cantilene für Violine

von A. v. Glöck.

7. Fantasia aus der Oper

„Riglon“ v. Thomas.

Rundfunk-Programme

Freitag, den 1. April.

Frankfurt (M. 429). 1.30 bis

4 Uhr Die Stunde der Jugend.

Hörsendungen: 1.30 bis 2.00

Uhr: 2.00 bis 2.30 Uhr: 2.30

Uhr: 2.30 bis 3.00 Uhr: 3.00

Uhr: 3.00 bis 3.30 Uhr: 3.30

Uhr: 3.30 bis 4.00 Uhr: 4.00

Uhr: 4.00 bis 4.30 Uhr: 4.30

Uhr: 4.30 bis 5.00 Uhr: 5.00

Uhr: 5.00 bis 5.30 Uhr: 5.30

Uhr: 5.30 bis 6.00 Uhr: 6.00

Uhr: 6.00 bis 6.30 Uhr: 6.30

Uhr: 6.30 bis 7.00 Uhr: 7.00

Uhr: 7.00 bis 7.30 Uhr: 7.30

Uhr: 7.30 bis 8.00 Uhr: 8.00

Uhr: 8.00 bis 8.30 Uhr: 8.30

Uhr: 8.30 bis 9.00 Uhr: 9.00

Uhr: 9.00 bis 9.30 Uhr: 9.30

Uhr: 9.30 bis 10.00 Uhr: 10.00

Uhr: 10.00 bis 10.30 Uhr: 10.30

Uhr: 10.30 bis 11.00 Uhr: 11.00

Uhr: 11.00 bis 11.30 Uhr: 11.30

Uhr: 11.30 bis 12.00 Uhr: 12.00

Uhr: 12.00 bis 12.30 Uhr: 12.30

Uhr: 12.30 bis 1.00 Uhr: 1.00

Uhr: 1.00 bis 1.30 Uhr: 1.30

Uhr: 1.30 bis 2.00 Uhr: 2.00

Uhr: 2.00 bis 2.30 Uhr: 2.30

Uhr: 2.30 bis 3.00 Uhr: 3.00

Uhr: 3.00 bis 3.30 Uhr: 3.30

